GEMEINDE
MURI

EINWOHNERGEMEINDE MURI

RECHENSCHAFTSBERICHT 2020

Inhaltsverzeichnis

Umsetzung der Legislaturziele 2018 - 2021 2

Rechenschaftsberichte aus den Ressorts 5

Ressort I 6

- Allgemeine Verwaltung 6
- Gemeinderat 7
- Geschäftsleitung 7
- Gemeindekanzlei 8
- Betreibungsamt 9
- Einwohnerdienste 9
- Abteilung Finanzen 10
- Abteilung Steuern 10
- Regionales Zivilstandsamt 11
- EFA Energie Freiamt AG 13

Ressort II 14

- Tiefbau 14
- Verkehr / Mobilität 14
- Umwelt- und Siedlungsentwässerung 15
- Entsorgung 15
- Umwelt, Natur, Gewässer 15
- Abwasserreinigungsanlage (ARA) 16
- Landwirtschaft, Jagd und Fischerei 17
- Forstwirtschaft 17
- Ortsbürger 18

Ressort III 18

- Polizei 18
- Stützpunkt-Feuerwehr Muri+ 23
- Bevölkerungsschutz ZSO / RFO 25
- Handel, Gewerbe und Industrie 28
- Vereine 28

Ressort IV 29

- Abteilung Bau und Planung 29
- Baugesuche und Raumplanung 30
- Hochbau 31

Ressort V 32

- Soziales 32
- SVA-Zweigstelle 34
- Schulen 35
- Musikschule 37
- Schulsozialarbeit 38
- Delegationen 41

KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG 2020 42

Umsetzung der Legislaturziele 2018 - 2021

Im Jahr 2020 war die COVID-19-Pandemie das dominierende Thema und stellte auch den Gemeinderat vor aussergewöhnliche Herausforderungen, welche es anzugehen und zu meistern galt. Rückblickend darf jedoch überzeugt festgehalten werden, dass der Gemeinderat und die gebildete Task Force die Situation immer gut eingeschätzt und Massnahmen ergriffen haben, welche einerseits den Gefahren des COVID-19 gegenüber stets die entsprechende Vorsicht entgegenbrachten und andererseits die Aufrechterhaltung des Gemeindebetriebs durchgehend sicherzustellen vermochten.

Nebst dieser aussergewöhnlichen COVID-19-Zeit erwies sich im vergangenen Jahr auch die personelle Situation teilweise als schwierig. Aufgrund von Erkrankungen und anderweitigen – teilweise unvorhersehbaren - Fluktuationen blieben mehrere Stellen unbesetzt und die operative Verwaltungsführung sah sich gezwungen, gewisse Massnahmen und Vorhaben in der Prioritätenliste anders bzw. neu zu gewichten. Erfreulich ist, dass Ende 2020 wieder alle Stellen mit guten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzt werden konnten und mit dem neuen Jahr die anstehenden Arbeiten in alter Stärke erneut aufgenommen und fortgeführt werden können.

Die Legislaturziele 2018 – 2021 können auf www.muri.ch abgerufen werden.

Nachfolgend werden die im Jahr 2020 bearbeiteten Ziele und Projekte erläutert. Die Nummerierung folgt der Systematik der Legislaturziele.

1 Einführen der Philosophie der „Smart City“

- Aktuell gibt es bei der Auto Senn AG, der EFA Energie Freiamt AG, beim Lidl und dem Spital Muri (eBikes) Ladestationen für Elektroautos und eBikes. Die Prüfung von weiteren Standorten konnte noch nicht erfolgreich umgesetzt werden.
- Das Bezahlen der Parkgebühr per Mobiltelefon oder Parking-Card-Badge ist im vergangenen Jahr erfolgreich eingeführt worden.
- Die Erneuerung für eine ökologische Strassenbeleuchtung ist ein fortlaufender Prozess. Bei Strassensanierungen werden konsequent LED-Beleuchtungen montiert.

2 Aktives Engagement bei der baulichen Entwicklung

- Die Überarbeitung des Gestaltungsplans Bahnhof ist vorerst sistiert worden. Mit einem Kredit über CHF 620’000.00 wurde an der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. August 2020 fürs vorgelagerte Verfahren (Testplanung, Entwicklungsrichtplan, städtebaulicher Wettbewerb) das weitere Vorgehen festgelegt. Damit sollen die Chancen in diesem Areal verbessert wahrgenommen werden können. Der Start und der Beginn für die Durchführung der Testplanung ist fürs Jahr 2021 geplant.
- Durch aktivere Einflussnahme vor und während dem Baubewilligungsverfahren konnte in diversen Bauprojekten eine Verbesserung der Qualität bezüglich Ortsbild und Baukultur erwirkt werden.
- Die Arbeitsgruppe Schulraumplanung hat im Dezember 2020 die Aktualisierung des fundierten Berichts aus dem Jahr 2015 abgeschlossen. Das Tempo des Bevölkerungswachstums fällt moderater aus, als damals antizipiert. Es besteht noch kein unmittelbarer Handlungsbedarf für die Konkretisierung von notwendig werdendem Schulraum. Der Beobachtung von neuen Entwicklungen bezüglich des Bevölkerungswachstums ist jedoch fortlaufend Beachtung zu schenken.
- Der Grundlagenbericht fürs Zentrum Im Roos konnte aufgrund der knappen Personalressourcen noch nicht abgeschlossen werden.

3 Förderung einer qualitativen Entwicklung der Wirtschaft

- Die erfolgte Standort- und Wirtschaftsförderung erfolgte Hand in Hand mit dem Regionalplanungsverband Oberes Freiamt (Repla). Der Aufbau eines Flächenmanagements ist das eine Projekt und der Aufbau einer kooperativen Wirtschaftsregion das andere.
- Eine gemeinsame Regionale COVID-19-Kampagne «Jetzt erscht rächt» soll im 2021 stattfinden. Die Detailinformationen für bekannte Schlüsselareale haben beschafft werden können.
- Coronabedingt hat sich das Co-Working Projekt im LUWA-Areal verzögert und Netzwerkveranstaltungen der Wirtschaftsregion Freiamt mussten abgesagt werden.

4 Sicherstellen einer modernen Infrastruktur

- Für den Aus- und Erweiterungsbau der ARA sind die entsprechenden Submissionen ins Laufen gebracht worden.
- Die im engen Austausch mit dem Preisüberwacher ausgearbeiteten Abwassergebühren (RFE) sind von der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. August 2020 gutgeheissen worden.
- Die Regelung der Delegationskompetenzen für die Wasser- und Energieversorgung ist aufgegleist und kann im Jahr 2021 finalisiert werden.

5 Erarbeiten eines langfristigen Verkehrskonzepts

- Die Arbeitsgruppe «Langfristiges Verkehrskonzept» konnte sich zu einer ersten Sitzung treffen. Coronabedingt konnte leider nicht weitergearbeitet werden. Es steht im Mai 2021 eine Exkursion an.
- Erschliessungsplanung Brühl: Die Erschliessung nach Norden führt über Nichtbaugebiet, was nur zulässig ist, wenn die relative Standortgebundenheit nachgewiesen ist. Der entsprechende Bericht wurde in Zusammenarbeit mit den kantonalen Stellen erstellt und liegt nun vor. Der Gemeinderat muss dem Bericht und der favorisierten Variante zustimmen. Aufgrund fehlender Ressourcen in der Verwaltung ist dies zurzeit pendent, wird jedoch im Jahr 2021 erfolgen.
- Das Projekt Neue SBB-Unterführung Zürcherstrasse wird unter dem Lead des Kantons und der SBB geführt. Der Gemeinderat wartet auf genaue Zahlen zu den Kosten und die Terminplanung.

6 Umsetzen des Kommunalen Gesamtplans Verkehr KGV und unterstützen des Langsamverkehrs

- Wegführung Rad- und Fussweg LUWA-Grindelstrasse: Das Baugesuch Personenunterführung Mürlefeld ist im Jahr 2020 überarbeitet worden und das Baubewilligungsverfahren ist fürs Jahr 2021 geplant.
- Der Ausbau der Unterführung Eggstrasse erfolgt in direktem Zusammenhang mit der SBB Brücke bei der Zürcherstrasse.

7 Entwickeln einer Kommunalen Energiestrategie 2050

- Coronabedingt musste ein Workshop zur künftigen Energiepolitik abgesagt werden. Entsprechend kommt es zu Verzögerungen, und ein Abschluss kann frühestens im Jahr 2021 erfolgen.

8 Planen und Sanieren bzw. Realisieren von Freizeit- und Sportanlagen

- Für die Erstellung des Kunstrasenfeldes am Standort Brühl ist der entsprechende Kredit an der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. August 2020 genehmigt worden.
- Am 28. November 2019 genehmigte die Einwohnergemeindeversammlung den Planungskredit Studienauftrag Schwimmbad Muri. Der strategische Grundlagenbericht dazu wurde im Jahr 2020 erarbeitet. Es liegen nun verschiedene Szenarien mit hinterlegten Grobkosten vor. Im Jahr 2021 sollen die vorliegenden Szenarien mit den verschiedenen Anspruchsgruppen diskutiert und bewertet werden, um eine solide Entscheidungsgrundlage zuhanden des Gemeinderats zu schaffen.

9 Unterstützen des breiten Kulturangebots

- Die LUWA Halle 5 soll im ersten Betriebsjahr durch Sponsoring sehr günstig zur Verfügung stehen. In den Nutzungsbedingungen ist ein Vorrang für Vereine vorgesehen. Der Gemeinderat ist zuversichtlich, dass der Start im Jahr 2021 erfolgen kann.

10 Planen und Projektieren eines neuen Verwaltungsgebäudes

- Eine Grundlagenerarbeitung rund um die Realisierung eines neuen Verwaltungsgebäudes ist im Jahr 2019 abgeschlossen worden. Die gemieteten Büroräumlichkeiten als Übergangslösung im Fremo-Gebäude sind bezogen und optimiert worden.
- Die Integration des Betreibungsamtes in den Verwaltungsbetrieb wurde vorbereitet, nachdem dieses Vorhaben an der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. August 2020 vom Souverän gutgeheissen worden ist. Das notwendig gewordene Personal konnte rekrutiert werden und einem reibungslosen Start im Jahr 2021 steht nichts mehr im Weg.

11 Optimieren und Digitalisieren der Verwaltungsprozesse

- Eine erste Etappe des Redesigns der Homepage konnte erfolgreich umgesetzt werden und einige Abläufe im Verwaltungsbetrieb konnten optimiert werden.
- Rund um die Einführung eines Projekt- und Projektportfoliomanagements sind bedeutende Eckpfeiler gesetzt worden. Eine Einführung und Implementierung erfolgt ab 2021.
- Durch das notgedrungene Einrichten von Homeoffice konnte innert Kürze ein erheblicher Digitalisierungsschub erzielt werden betreffend Arbeitsplatzflexibilität und es erfolgte eine bemerkenswerte Verlagerung der Kommunikation auf die digitalen Kanäle.

12 Pflege einer verantwortungsvollen Finanzpolitik

- Mit den Parteien wurde im Zusammenhang mit der strategischen Überarbeitung des Aufgaben- und Finanzplans das Investitionsprogramm an einem Workshop besprochen. Dass grosse Investitionen auf die Gemeinde zukommen, steht bereits fest. Es stellt sich aber die Frage nach der Priorisierung der Projekte in der Bearbeitung und der folgenden Umsetzung gemäss Finanzplan.

Rechenschaftsberichte aus den Ressorts

Nachfolgend sind die betrieblichen Informationen aus den einzelnen Ressorts aufgeführt, die folgende Themen beinhalten:

Ressort I
Präsidiales und Finanzen
(Abteilung Zentrale Dienste)
(Abteilung Finanzen)
Gemeindepräsident Hans-Peter Budmiger
(Stv. Vizepräsidentin Milly Stöckli)

- Strategische Planung (Leitbild)
- Allgemeine Verwaltung
- Personal
- Bundesfeier
- Neuzuzüger
- Silvesterfeier
- Grundstückhandel
- Wahlen und Abstimmungen
- Finanzen
- Steuern
- Versicherungen

Ressort II
Umwelt, Tiefbau, Verkehr
(Abteilung Bau und Planung)
Vizepräsidentin Milly Stöckli
(Stv. Gemeindepräsident Hans-Peter Budmiger)

- Tiefbau / Erschliessungen
- Energie
- Entsorgung
- ARA Abwasserreinigungsanlage
- Kanalisationen GEP
- Umwelt, Natur, Gewässer
- Friedhof (Präsidium)
- Ortsbürger
- Forstwirtschaft
- Landwirtschaft
- Verkehr / Mobilität
- Werkdienst

Ressort III
Sicherheit, Wirtschaft und Kultur
(Abteilung Sicherheit/Regionalpolizei)
Gemeinderat Heinz Nater
(Stv. Gemeinderat Beat Küng)

- Polizei
- Feuerwehr
- Militär, Einquartierungen
- Bevölkerungsschutz ZSO/RFO
- Marktwesen
- Einbürgerungen
- Handel, Gewerbe und Industrie
- Vereine
- Sport
- Kultur
- Standortmarketing WRM/Wirtschaftsförderung
- Tourismus

Ressort IV
Hochbau, Planung, Liegenschaften
(Abteilung Bau und Planung)
Gemeinderat Beat Küng
(Stv. Gemeinderat Daniel Räber)

- Hochbau
- Feuerungskontrolle/Brandschutz
- Gemeindeliegenschaften
- Hauswartung
- Ortsplanung, Sondernutzungspläne
- Regionalplanung
- Sportanlagen
- Schwimmbad

Ressort V
Bildung, Soziales, Gesellschaft und Gesundheit
(Abteilung Soziale Dienste)
Gemeinderat Daniel Räber
(Stv. Gemeinderat Heinz Nater)

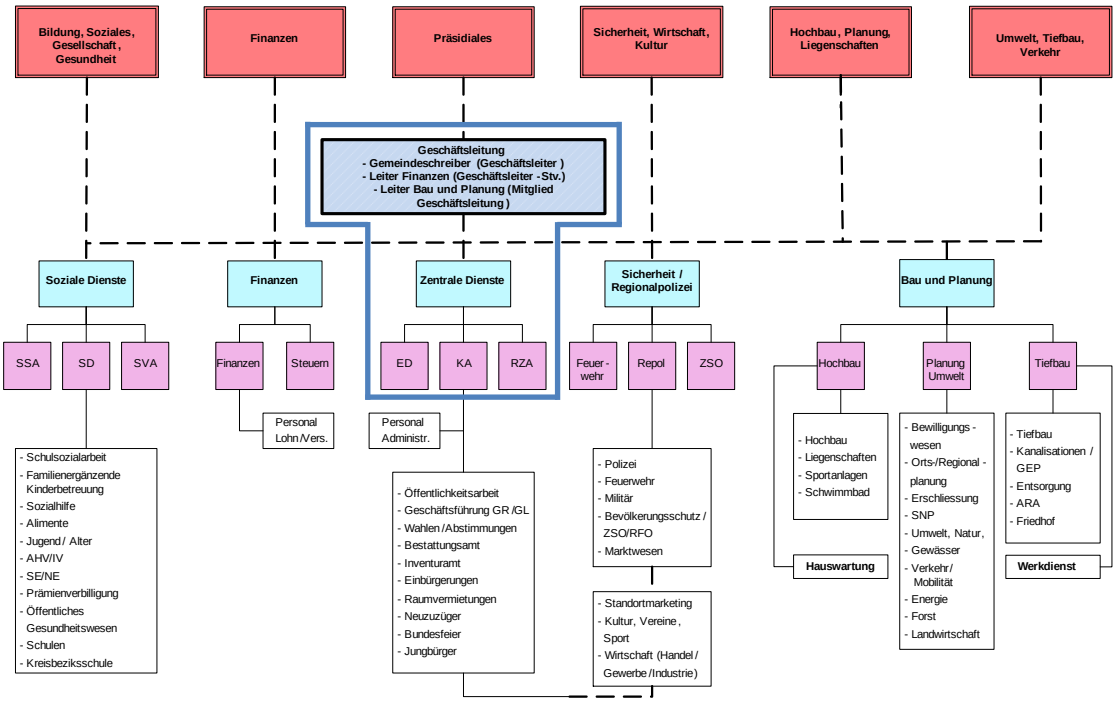
- Jugendarbeit
- Jungbürgerfeier
- Kreisbezirksschule
- Schulen
- Schulsozialarbeit
- Öffentliches Gesundheitswesen
- Soziales, Altersfürsorge
- Kindes- und Erwachsenenschutz

Ressort I

Gemeindepräsident Hans-Peter Budmiger

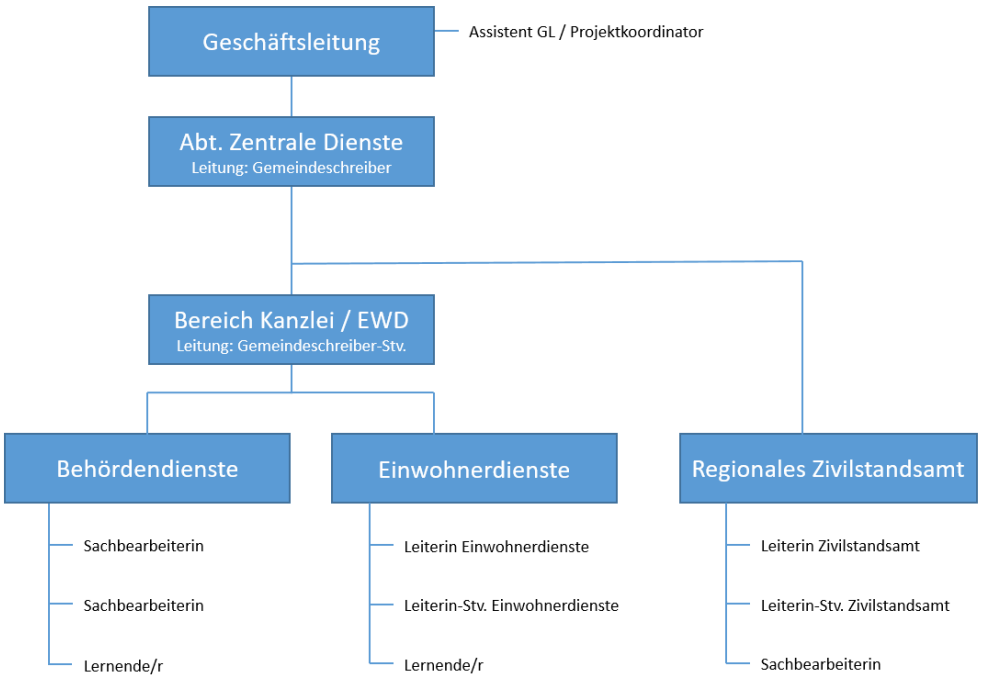
Allgemeine Verwaltung

Organigramm



Teilbereich Abteilung Zentrale Dienste Muri

Organisationsanpassung ab Oktober 2020 Geschäftsleitung / Zentrale Dienste



Gemeinderat

Der Gemeindeschreiber bzw. seine Stellvertreterin nahmen im Berichtsjahr an insgesamt 25 Gemeinderatssitzungen (Vorjahr: 24) teil. Im Berichtsjahr gab es 21 Aktenauflagen (Vorjahr: 21). Der Gemeinderat verabschiedete 360 Geschäfte (Vorjahr: 447) und behandelte 168 Gesprächsthemen (Vorjahr: 344).

Amtsübernahme Gemeinderat
Daniel Räber trat sein Amt als Gemeinderat für den Rest der Amtsperiode 2018/2021, Ressort Bildung, Soziales, Gesellschaft und Gesundheit, per 1. Januar 2020 an (Vorgängerin: Gemeinderätin Yvonne Leuppi, bis 31. Dezember 2019).

Geschäftsleitung

Der Geschäftsleitung gehören an:
- Severin Bättig, Gemeindeschreiber und Geschäftsleiter
- Patrik Lang, Leiter Abteilung Finanzen und Geschäftsleiter-Stellvertreter
- Teo Rigas, Leiter Bau und Planung und Mitglied der Geschäftsleitung

Im Berichtsjahr sind 47 Geschäftsleitungssitzungen (Vorjahr: 50) durchgeführt worden. Die Geschäftsleitung verabschiedete 170 Geschäfte (Vorjahr: 160) und behandelte zahlreiche Detailfragen aus dem operativen Bereich oder bereitete Geschäfte für den Gemeinderat vor.

Gemeindekanzlei

Benützungsbewilligungen
Im Jahr 2020 bearbeitete die Gemeindekanzlei 357 Bewilligungen zur Benützung von Räumlichkeiten der Gemeinde Muri (Vorjahr: 369).

SBB-Tageskarten
Die drei SBB-Tageskarten (Flexi-Card) waren im Berichtsjahr, aufgrund der COVID-19-Pandemie, nur zu 61.02 % (Vorjahr: 91.14 %) ausgelastet. Der Preis beträgt für alle Kunden CHF 45.00 pro Karte. Der Verkauf erfolgt am Schalter und über die Internetseite www.muri.ch.

Inventuramt
Im Berichtsjahr erstellte das Inventuramt 39 Steuerinventare (Vorjahr: 55), 0 Inventuramtliche Erklärungen (Vorjahr: 3), 1 Sicherungsinventar (Vorjahr: 0), 0 Öffentliche Inventare (Vorjahr: 0) sowie 4 konkursamtliche Liquidationen (Vorjahr: 1).

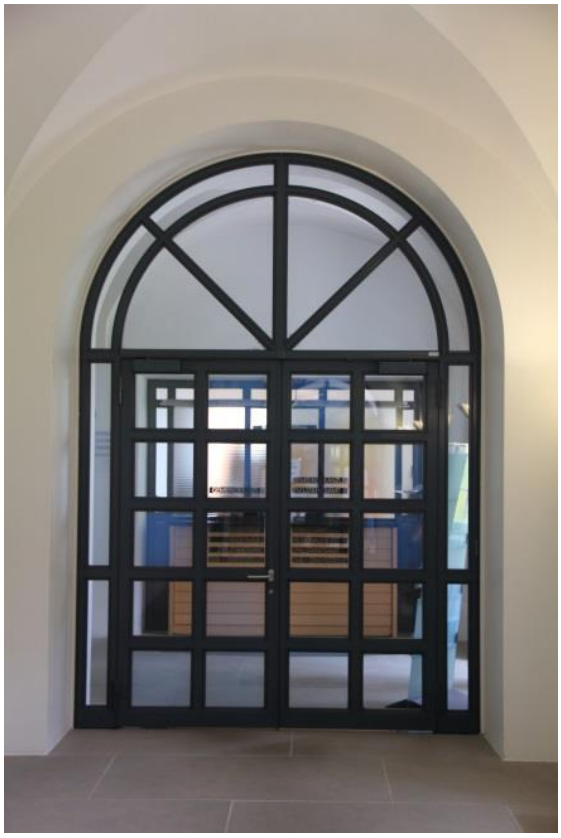
Ordentliche Einbürgerungen

	2020	**2019**
eingereichte Einbürgerungsgesuche/Anzahl Personen	15/15	11/16
zurückgezogene Einbürgerungsgesuche (vor Entscheid) / Nichteintreten	1	1
abgewiesene Einbürgerungsgesuche	0	0
Abschreibungen während der Vorprüfung	1	0
hängige Einbürgerungsgesuche	12	9
sistierte Einbürgerungsgesuche	0	0
Zusicherungen des Gemeindebürgerrechts/Anzahl Personen	13/16	6/12

Personal
Der Personalbereich ist aufgeteilt in einen administrativen Bereich, welcher der Kanzlei angegliedert ist, und in einen finanziellen und versicherungstechnischen Bereich, der von der Abteilung Finanzen betreut wird.

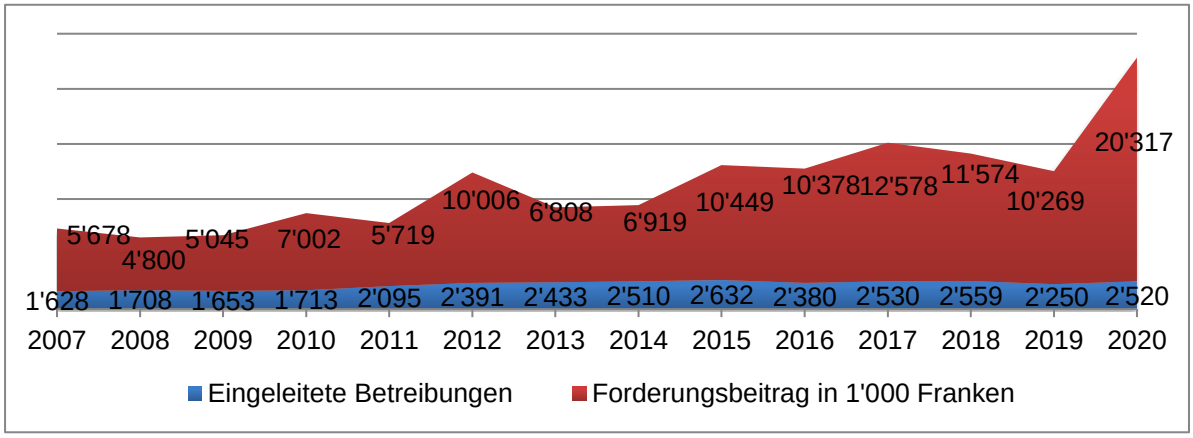
Der administrative Teil beansprucht ca. 60 Stellenprozente und umfasst die Stellenausschreibungen, die Administration der Bewerbungsdossiers, die Durchführung von Vorstellungsgesprächen, das Führen der Personaldossiers, das Organisieren von Personalanlässen und -ereignissen, die Abklärung von arbeitsrechtlichen Fragen und sämtliche anfallenden Arbeiten im Zusammenhang mit Ein- und Austritten.

Im Berichtsjahr wurden 20 Eintritte (inkl. befristete Arbeitsverhältnisse) und 16 Austritte verzeichnet.



Betreibungsamt

Betreibungen	**2020**	**2019**
Total	**2’520**	**2’250**
Forderungsbetrag	20’317’818.91	10’269’179.76
Rechtsvorschläge	138	144
Pfändungsvollzüge	1’086	940
Verwertungen (Lohnverwertungen)	709	534
Konkursandrohungen	56	48
Anzahl Verlustscheine	834	948
Betrag der Verlustscheine	1’759’852.87	2’342’996.57
Anzahl der Pfandausfallscheine	0	0
Betrag der Pfandausfallscheine	0	0
Gesamteinnahmen	2’836’548.75	2’616’058.33
Eigentumsvorbehalte	31	1
Kreditsumme Eigentumsvorbehalte	1’073’694.73	19’547.55



Einwohnerdienste

Am 31. Dezember 2020 waren in der Gemeinde Muri 8’252 Einwohnerinnen und Einwohner angemeldet, davon 1’772 Ausländerinnen und Ausländer (21.47 %). Im Berichtsjahr haben sich 654 Personen in unserer Gemeinde angemeldet. 541 Personen haben sich abgemeldet. Den 64 Geburten (Vorjahr: 75) stehen 81 Todesfälle (Vorjahr: 68) gegenüber. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 32 Personen ordentlich und/oder erleichtert eingebürgert (Vorjahr: 15). 485 Personen sind innerhalb der Gemeinde umgezogen.

In der Gemeinde Muri leben 1’772 Ausländerinnen und Ausländer aus 68 Nationen.

Staatsangehörigkeit	Anzahl
Kosovo	306
Deutschland	301
Italien	276
Serbien	145
Portugal	102
Nordmazedonien	84
Sri Lanka	59

Österreich	29
Spanien	38
Polen	44
Bosnien-Herzegowina	40
Kroatien	26
Türkei	31
Bulgarien	26
Slowakei	22
Niederlande	16
Ungarn	31
China	13
Brasilien	15
Rumänien	18
Frankreich	12
Griechenland	11
Thailand	8
Andere	119

Die Einwohnerdienste stellten 308 Anträge für eine Identitätskarte aus. Dem Amt für Migration und Integration des Kantons Aargau wurden ausserdem 682 Ausländerausweise zur weiteren Bearbeitung zugestellt (Verlängerungen, Zuzüge usw.).

Abteilung Finanzen

Die Abteilung Finanzen ist für die Rechnungsführung der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Muri zuständig. Sie betreut weitere Rechnungskreise (Kreisbezirksschule Muri, Gemeindeverband Bevölkerungsschutz und Zivilschutz Freiamt), wofür die Einwohnergemeinde Muri entschädigt wird. Bezüglich der Jahresrechnung 2020 wird auf die ausführliche Berichterstattung verwiesen.

Abteilung Steuern

Mit dem stetigen Wachstum der Gemeinde Muri und der Zunahme der Einwohnerzahl stieg auch die Zahl der Steuerpflichtigen.

Bestand Steuerpflichtige per 1. Januar 2020: 4’880
Bestand Steuerpflichtige per 1. Januar 2021: 5’034

<u>Steuererklärung 2019</u>

zugestellte Steuererklärungen	4’924	
bis 31. Dezember 2020 eingegangen	4’814	97.76 %
mit Software Easy-Tax erstellt	3’387	68.78 %
davon im ET-Transfer	1’076	21.85 %

<u>Bussen</u>

Wegen Nichtabgabe der Steuererklärung mussten 153 (Vorjahr: 137) Bussen ausgesprochen werden. Der Gemeindeanteil der gefällten Bussen wegen Nichtabgabe der Steuererklärung betrug CHF 98’363.00 (Vorjahr: CHF 92’130.00).

Regionales Zivilstandsamt

Der Zivilstandskreis besteht aus 13 Gemeinden mit zirka 26'000 Einwohnerinnen und Einwohnern: Aristau, Beinwil (Freiamt), Besenbüren, Bettwil, Boswil, Bünzen, Buttwil, Geltwil, Kallern, Merenschwand, Muri, Rottenschwil und Waltenschwil.

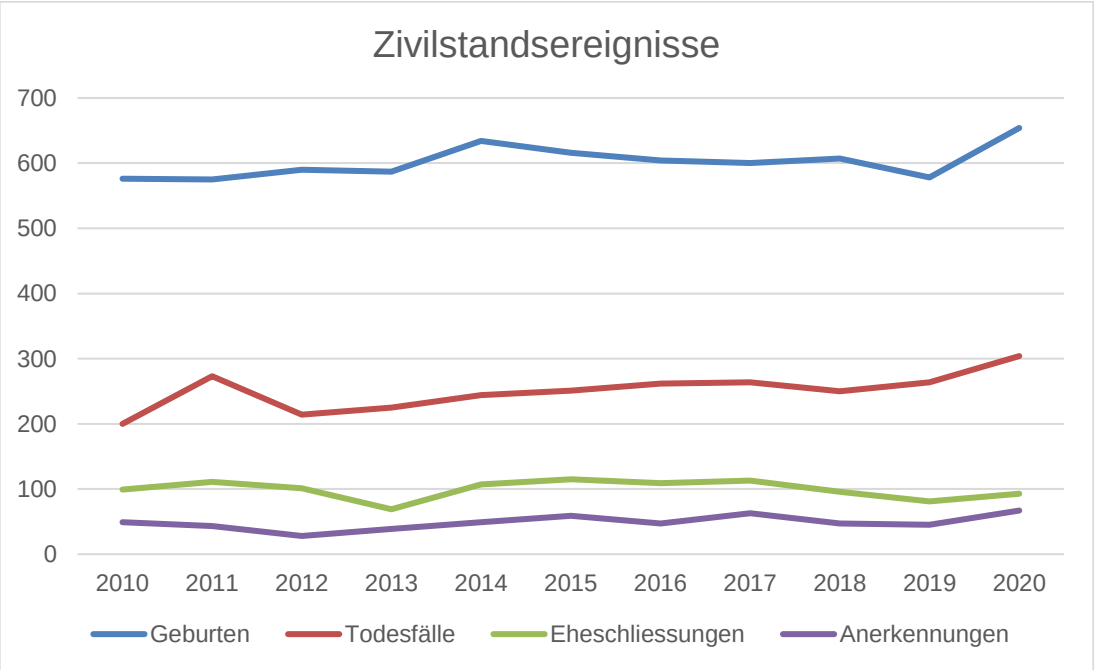
Zivilstandsereignisse im Jahr 2020

Geburten
Die Anzahl der Geburten hat mit 654 um 76 Geburten zugenommen (Vorjahr: 578). Von den 654 Geburten können 4 Zwillingsgeburten und 5 Hausgeburten verzeichnet werden. 75,07 Prozent der geborenen Kinder besitzen das Schweizer Bürgerrecht. Diese Zahl ist seit Jahren konstant geblieben. Bei Geburten von ausländischen Kindern kann festgestellt werden, dass es sich bei ihnen grösstenteils um die deutsche (33), italienische (27) und kosovarische Staatsangehörigkeit (24) handelt. Ebenfalls werden vermehrt Geburten von Kindern mit der nordmazedonischen Nationalität (15) verzeichnet. Die Bearbeitung von Geburten-Dossiers mit Kindseltern, welche aus Afghanistan, Eritrea, Kambodscha, Pakistan, China (Tibet), dem Iran oder aus Sri Lanka stammen (Länderaufzählung nicht abschliessend), ist sehr aufwändig und nimmt viel Zeit in Anspruch.

Todesfälle
Im Jahr 2020 wurden 304 Todesfälle beurkundet, während es 264 Todesfälle im Jahr 2019 waren.

Eheschliessungen / Eingetragene Partnerschaften
Insgesamt 93 Trauungen fanden im Jahr 2020 in Muri statt (Vorjahr: 81). 12 Brautpaare begründeten ihren Wohnsitz nicht im Zivilstandskreis Muri. Für 19 Paare wurde eine Trauungsermächtigung oder ein Ehefähigkeitszeugnis ausgestellt, d.h. die Trauung fand nicht im Regionalen Zivilstandsamt Muri statt. Eine eingetragene Partnerschaft wurde im Amt beurkundet (Vorjahr: 3).

Anerkennungen
Im Jahr 2020 wurden 67 Anerkennungen beurkundet. Hier konnte ebenfalls eine Zunahme verzeichnet werden (Vorjahr: 45). Lediglich bei 8 Anerkennungen wurde das gemeinsame Sorgerecht nicht erklärt. Das Bedürfnis, dass sich nichtverheiratete Elternpaare die elterliche Sorge teilen wollen, zeichnet sich wie in den Vorjahren klar ab.



Das Zivilstandsamt beurkundet ebenfalls Geburten, Todesfälle, Eheschliessungen und Anerkennungen etc. von Personen, welche im Zivilstandskreis Muri heimatberechtigt sind (Auslandzivilstandsfälle), sowie Gerichts- und Verwaltungsentscheide.

Geburten	52
Todesfälle	17
Eheschliessungen	27
Anerkennungen	4
Namenserklärungen	29
Namensänderungen (In- und Ausland)	13
Scheidungen (In- und Ausland)	65
Kindsverhältnis (Feststellung oder Aufhebung der Vaterschaft)	4
Einbürgerungen (ordentlich oder erleichtert)	101

Insgesamt waren es 312 Dossiers im Jahr 2020 (Vorjahr: 211). Auch hier ist ein markanter Anstieg zu verzeichnen. Die Aufzählung der Geschäftsfälle ist nicht abschliessend.

Neues Traulokal
Bei der Suche nach einem zusätzlichen Traulokal konnte in Muri eine schöne Räumlichkeit gefunden werden. Im Herbst 2020 wurde von der Zivilstandsaufsicht des Kantons Aargau das neue Traulokal, der Gröfli-Raum, bewilligt. Schön, wenn viele Trauungen in diesem wunderschönen Ambiente abgehalten werden können.

EFA Energie Freiamt AG

Die Einwohnergemeindeversammlung beauftragte den Gemeinderat am 29. November 2001, jeweils im Rechenschaftsbericht über den Geschäftsgang der EFA Energie Freiamt AG zu informieren.

Die Einwohnergemeinde Muri besitzt zwei Drittel des Aktienkapitals von CHF 6 Mio. der EFA Energie Freiamt AG und ist somit Mehrheitsaktionärin. Das restliche Drittel ist im Besitz der AEW Energie AG in Aarau. Die gesamte Elektrizitätsinfrastruktur der Gemeinden Muri, Buttwil und Dietwil, sowie von Teilgebieten der Gemeinden Beinwil, Bettwil, Boswil, Oberrüti und Sins, befindet sich im Eigentum der EFA Energie Freiamt AG. Die Aktiengesellschaft ist regional in den Bereichen Elektrizitäts- und Wärmeversorgung sowie Gewerbliche Dienstleistungen tätig. Der Bereich Gewerbliche Dienstleistungen umfasst die Sparten Elektroinstallation (Planung und Ausführung sämtlicher Stark- und Schwachstrominstallationen, Telefonie und EDV-Netzwerke in Haushalt, Gewerbe und Industrie), Netzdienstleistungen (Bau und Unterhalt von Elektrizitätsnetzen und Trafostationen für Dritte, Strassen- und Platzbeleuchtungen, Industrieanlagen, usw.), Elektrofachgeschäft (Beratung, Verkauf und Reparatur von Elektro- und Haushaltgeräten inkl. Heimlieferung und Montage). Die EFA Energie Freiamt AG beschäftigt insgesamt 49 Mitarbeitende; davon sind 12 Auszubildende in 4 Berufen.

Bilanz (in CHF 1’000)	**31.12.2020**	**31.12.2019**
Umlaufvermögen	9’272	10’067
Anlagevermögen	7’425	7’119
Total Aktiven	**16’697**	**17’186**
Kurzfristiges Fremdkapital	2’444	3’248
Langfristiges Fremdkapital	2’535	2’545
Eigenkapital vor Gewinnverteilung	11’718	11’392
Total Passiven	**16’697**	**17’186**

Erfolgsrechnung (in CHF 1’000)	**2020** 1.1.-31.12.	**2019** 1.1.-31.12.
Strom und Wärme	12’847	13’440
Gewerbliche Dienstleistungen	4’611	4’392
Übrige Erträge	1’716	1’531
Total Ertrag	**19’174**	**19’363**
Strom/Material/Personal	16’513	16’636
Abschreibungen	826	731
Übriger Betriebsaufwand	653	674
Baurechtszins	86	86
Abgaben an Standortgemeinden	266	259
Steuern	144	205
Total Aufwand	**18’488**	**18’590**
Jahresgewinn	**686**	**773**
Dividende	**360**	**360**

Ressort II

Vizepräsidentin Milly Stöckli

Tiefbau

Gemeindestrassen
An verschiedenen Stellen im kommunalen Strassen- und Gehwegnetz wurden zur Wahrung der Verkehrssicherheit und zum Werterhalt der Infrastrukturanlagen Reparaturen, Oberflächeninstandhaltungen und sonstige technische Sanierungen durchgeführt.

Sanierung Zürcherstrasse K261
Nach längeren Verhandlungen zwischen der Bauherrschaft (Kanton) und dem Bauunternehmer konnte grundsätzlich eine Einigung bezüglich der Schlussabrechnung erzielt werden. Die Schlussabnahme und die Abrechnung des Projekts erfolgen voraussichtlich Mitte 2021.

Ersatz Unterführung Zürcherstrasse / Rad- und Fusswegbrücke über Zürcherstrasse
Nach verschiedenen Koordinationssitzungen mit den beteiligten Bauherrschaften (SBB, Kanton und Gemeinde) wurde die Organisation des Projekts «Ersatz Unterführung Zürcherstrasse» vereinbart. Die Gesamtleitung des Projekts obliegt der SBB. Mittlerweile wurde eine Planer-Submission durchgeführt, um das Projekt zu planen. Es ist vorgesehen, die Bauarbeiten per 2024/25 zu starten.

Personenunterführung Eggstrasse
Aufgrund der neuesten Erkenntnisse der SBB ist es möglich, eine komplette Sanierung der Unterführung zu verzögern. Mit der Testplanung Bahnhof-Areal können für die zukünftige Dimensionierung der Anlage Rahmenbedingungen definiert werden.

Sanierung Luzernerstrasse K124
Die Projektierungsarbeiten wurden nach diversen Projektsitzungen weitergeführt. Die zwischenzeitlich erfolgte interne Vernehmlassung des Projekts (Fachkommission Energie, Umwelt und Mobilität (EUM) und Gemeinderat Muri) hat ergeben, dass das Projekt zu Gunsten des Langsamverkehrs verbessert werden muss. Es wird damit gerechnet, dass das Projekt im 2021 wieder zur internen Vernehmlassung vorliegt.

Verkehr / Mobilität

Mobilitätsstrategie 2050
Die Projektleitung der Mobilitätsstrategie wurde an ein externes Büro, SA - Partners, vergeben. Mit einer Exkursion sollen als Auftakt Visionen für die künftige Mobilität für Muri gesucht werden. Eigens dafür werden auch Schüler in die Projektgruppe miteingebunden. Die erste Antrittsveranstaltung wurde bereits Anfang Dezember 2020 durchgeführt.

Fuss- und Radverbindung Bahnhof – Grindelstrasse
Das Projekt wurde intensiv überarbeitet, um Optimierungen für den Fuss- und Radverkehr zu erreichen. Mit der SBB wurde vereinbart, die Planung der Brücke im Bereich K261 Zürcherstrasse im Zusammenhang mit dem Projekt «Erneuerung SBB Unterführung K261 Zürcherstrasse» zu planen und zu realisieren. Eine provisorische Anbindung an die Zürcherstrasse ist deshalb vorgesehen. Die Personenunterführung Mürlefeld wird nach interner Vernehmlassung und Prüfung der SBB als Baugesuch bis Mitte 2021 eingereicht.

Kreisel Zentrum
Die Sanierung des Kreisels wurde grösstenteils abgeschlossen. Nach einer Einführungs- und Testphase sollen die definitiven Randabschlüsse gesetzt werden. Leider hat die Testphase ergeben, dass die Kreiselgeometrie und das Verkehrsregime angepasst werden müssen. Nach Auflage der

Projektänderung sind Einwendungen eingegangen. Diese sind immer noch hängig und der Bauablauf verzögert sich dadurch.

Umwelt- und Siedlungsentwässerung

Teilrevision des Reglements über die Finanzierung von Erschliessungsanlagen (RFE)
Das vom Preisüberwacher gestützte neue Gebührenmodell wurde durch die Sommer-GV 2020 genehmigt. Die Umsetzung respektive die neue Gebührenanwendung erfolgt per 1. Januar 2021.

Umbau Hochwasserentlastungen (Bach-, Dorfstrasse und Bleiche)
Nach Erhalt der kantonalen Zustimmung müssen die Teilprojekte HWE Bachstrasse, Dorfstrasse und Bleiche angepasst werden, um die kommunale Bewilligung erteilen zu können. Die bauliche Ausführung ist im Jahr 2021/2022 vorgesehen.

Sanierung und Ausbau der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Muri
Das Baugesuch des Projekts «Neubau und Erneuerung ARA Muri» wurde Ende 2020 eingereicht. Der Baustart ist anfangs des 2. Quartals 2021 vorgesehen. Es wurden bereits einige Arbeitsvorbereitungen getroffen und Unternehmer beauftragt.

Betrieb Werkdienst und ARA Muri
Keine besonderen Vorkommnisse.

Entsorgung

Kehricht
Der Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) Buchs wurden im Betriebsjahr 2020 1’239.64 Tonnen Haushaltskehricht zugeführt (Vorjahr: 1’227.62 Tonnen).

Grüngut
Im Jahr 2020 wurden total 1’279.66 Tonnen Grüngut entsorgt (Vorjahr: 1’250.05 Tonnen).

Unterflurcontainer (UFC)
Der Gemeinderat hat im Jahr 2020 eine Kostenevaluierung und einen Variantenvergleich bezüglich der Einführung von UFC-Sammelplätzen durchgeführt. Aufgrund des Ergebnisses hat der Gemeinderat beschlossen, auf eine flächendeckende Einführung von UFC-Sammelplätzen zu verzichten. UFC-Stellen sollen nur bei Gesamtüberbauungen mit mehr als 50 Wohneinheiten erstellt werden.

Umwelt, Natur, Gewässer

Projekt: «Natur findet Stadt»
Die Natur- und Landwirtschaftskommission begrüsst und unterstützt das vom Kanton lancierte Projekt «Natur findet Stadt». Der Naturschutzverein Muri und Umgebung (NAMU) bietet diesbezüglich Beratungen an. Damit die Bevölkerung zu diesem Thema der Biodiversität im Siedlungsraum sensibilisiert wird, wurde im Jahr 2020 beim Friedhof in Muri ein Pilotprojekt mit Vorzeigecharakter realisiert. Das Projekt wurde von diversen kantonalen Fachstellen gefördert.

Friedhof
Im Jahr 2020 fanden 62 Beisetzungen statt (Vorjahr: 48).

Im Frühjahr 2020 wurde in Zusammenarbeit mit dem Kanton Aargau, Umwelt, Natur und Landschaft, ein Biodiversitätsprojekt auf dem Friedhof Muri erstellt. An verschiedenen Orten des Friedhofes wurde ein Naturschaugarten erstellt (Wildpflanzziegel mit Wildbienenhaus, Wildpflanzziegel mit Totholzstele, Wildblumenwiese mit Wiesenweg, Begrünung Wand Aufbahrungshalle (für Falter)).

Abwasserreinigungsanlage (ARA)

Im Jahresbericht 2020 lässt sich das Thema „COVID-19“ kaum vermeiden.

Auch die Abteilung für Umwelt des Kantons Aargau hatte die Kläranlagen auf mögliche Vorkehrungen und zur strikten Einhaltung der Hygienevorschriften, welche bereits für ARA’s gelten, hingewiesen. Da die ARA Muri meist nur von einer Person gewartet wird, ist es umso wichtiger, dass die Massnahmen gut eingehalten werden.

Trotz vieler Unsicherheiten im Alltag, welche uns im Jahr 2020 verfolgt haben, hat die Kläranlage Muri auch im vergangenen Jahr stets bestens funktioniert. Die Reinigung der 1.7 Mio. m^3 Abwasser, welche zur ARA Muri floss, konnte stets mit sehr guten Ablaufwerten und einer hohen Reinigungsleistung erfolgen und das gereinigte Abwasser wieder der Bünz zugeleitet werden.

Die Laborwerte vom Zulauf des Abwassers zeigen, dass die Belastung unserer ARA zunimmt und oft die Ausbaugrösse bei Weitem übersteigt. Ebenfalls nimmt der Fremdstoffanteil im Zulauf kontinuierlich zu, was auf ein unüberlegtes Handeln der Bevölkerung zurückzuführen ist. Folge: höherer Energieverbrauch und höhere Entsorgungskosten.

Neben dem laufenden Betrieb wurde die Planung der neuen Reinigungsstufe zur Elimination der Mikroverunreinigungen sowie Erweiterungen und Sanierungen der Kläranlage Muri in Angriff genommen. Der Baustart soll im Frühjahr 2021 erfolgen und nach ca. 2 Jahren abgeschlossen sein. Diverse Abklärungen wie Zustand der Becken und Sondierungen vom Baugrund wurden bereits getätigt.

Auch wenn einzelne Maschinen ersetzt werden, müssen diese während der Einsatzzeit ihren Dienst zu 100 Prozent leisten und entsprechend bis zuletzt gewartet werden. Dem Service wird deshalb viel Aufmerksamkeit geschenkt, um unnötige Betriebsunterbrüche zu vermeiden.

Um auf dem neusten Wissensstand der Abwasserreinigung zu sein, werden laufend Kurse vom ARA-Personal besucht. So bildet sich Clemens Schaffhauser, Stellvertreter des Klärmeisters, in Kursen weiter, um dann den „Eidgenössischen Fachausweis“ zum Klärwerkfachmann zu erlangen. Der Klärmeister Paul Strebel besuchte einen Weiterbildungskurs, welcher im Schwerpunkt neue biologische Reinigungsverfahren auf Kläranlagen zum Inhalt hatte.

Die wichtigsten Zahlen

1.7 Mio. m^3 Abwasser flossen durch die ARA Muri.
5’922 m^3 (274 t Trockenrückstand) Frischschlamm wurde ausgefault, wodurch sich die Menge des zu entsorgenden Schlammes stark reduzierte.
3’223 m^3 (155 t Trockenrückstand) ausgefaulter Schlamm wurden abtransportiert und zu Brennstoff getrocknet.
104’819 m^3 Gas entstand durch die Faulung des Schlammes.
186’792 kWh Strom erzeugten die Blockheizkraftwerke (BHKW), angetrieben vom Faulgas, was eine Eigenproduktion von 47 % bedeutete.
393’421 kWh betrug der **gesamte Stromverbrauch** der ARA Muri im Jahr 2020.

Landwirtschaft, Jagd und Fischerei

Im Frühling hätte die Natur- und Landwirtschaftskommission einen Anlass betreffend «ökologischer Unterhalt bei gemeindeeigenen Grünflächen» organisiert. Doch leider machte COVID-19 für dieses Vorhaben einen Strich durch die Rechnung. Der Anlass wird im Spätfrühling 2021 nachgeholt.
Die Kommission traf sich nur zu einer Sitzung im Herbst. Das Thema «Aufwertung der gemeindeeigenen Grünflächen» ist sehr ausgiebig behandelt worden. Ein paar Projekte werden im 2021 realisiert.

Bezüglich Landwirtschaft sind keine speziellen Themen aufzuführen.

Betreffend Jagd wurde an der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 13. Februar 2020 Hans Keiser aus Merenschwand als neuer Präsident und Bevollmächtigter der Jagdgesellschaft Lindenberg-Muri gewählt.

Forstwirtschaft

Das Jahr begann mit der Nutzung von altem Borkenkäferholz aus dem Jahr 2019. Im Februar zogen verschiedene und heftige Stürme über die Schweiz. Das Revier vom Forstbetrieb Region Muri wurde leider auch nicht davor verschont. Das Schadholz konnte bis Anfang Mai geräumt werden. Im Frühling bis Sommer breitete sich der Borkenkäfer wieder aus. Jedoch nicht in solchen Ausmassen wie im Vorjahr.
Den ersten Borkenkäferbefall gab es bereits Mitte April. Das ist aussergewöhnlich, bei einem sehr warmen Frühling jedoch nachvollziehbar. So wurde nach dem Aufrüsten des Sturmholzes das frisch befallene Käferholz nahtlos genutzt. Das Käferholz wurde an einen zentralen Waldort im Gebiet «Hinter Erle» in Aristau transportiert. Der Waldteil liegt über 500 Meter vom nächsten Fichtenbestand entfernt. So soll vermieden werden, dass der Borkenkäfer Fichten in der Umgebung befällt. Der Zwischentransport wird vom Kanton finanziell unterstützt.
Wie in den vergangenen Jahren resultierte eine Übernutzung, d.h. es musste mehr Holz genutzt werden, als nachwächst (8’900 m^3 statt 6’890 m^3). Die gesamte Nutzung 2020 bestand aus sogenannten Zwangsnutzungen (45 % Sturmholz, 45 % Käferholz und die restlichen Mengen aus Eschenwelke, Trockenheit und Arrondierungen). Die Holzpreise bewegen sich im Rahmen vom letzten Jahr. Der Absatz stockte mit dem Anfang der COVID-19-Pandemie, konnte sich Mitte des Jahres aber wieder stabilisieren.

Beim Forstschlepper und beim Kranwagen sind viele unvorhergesehene grössere Reparaturen angefallen.

Forstwart Marco Schriber hat sich dazu entschlossen, als Instruktor bei der Waldpflege in überbetrieblichen Kursen tätig zu sein, was vom Betrieb sehr begrüsst wird.

Im Forstbetrieb Region Muri gab es im Jahr 2020 keinen Unfall, was erfreulich und nicht selbstverständlich ist.

Energiestrategie
Die Projektleitung zur Erarbeitung der Energiestrategie Muri wurde extern an das Büro Abicht AG aus Zug vergeben. Neben Visionen wurden viele ambitionierte Ziele für Muri kreiert. Dafür wurde eigens ein Massnahmenplan ins Leben gerufen. Darüber hinaus wurde vom Gemeinderat auch eine Klima- und Energiecharta verabschiedet. Darin wird beschrieben, welche Grundsätze für die Gemeinde Muri in der Einhaltung der Klima- und Energieziele gelten sollen. Bevor die letzte Fachkommissionssitzung stattfindet, sollen noch über eine öffentliche Veranstaltung Feedbacks aus der Bevölkerung eingeholt werden. Coronabedingt wird dies erst im Laufe des Jahres 2021 nachgeholt werden können.

Ortsbürger

Es wird auf den separaten Rechenschaftsbericht der Ortsbürgergemeinde verwiesen (www.ortsbuergermuri.ch).

Ressort III

Gemeinderat Heinz Nater

Polizei

Personelles
Dominik Holderegger hat die Regionalpolizei (Repol) Muri 2020 verlassen.

Mit Harald Hirzel konnte der Weggang sehr gut ersetzt werden.

Donjeta Balaj hat die Ausbildung zur Polizistin Ende Februar 2020 erfolgreich abgeschlossen und arbeitet seither als Sachbearbeiterin bei der Regionalpolizei Muri.

Yanni Goufas hat die Ausbildung an der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch (IPH) im April 2020 begonnen und wird im März 2021 sein zweites Ausbildungsjahr im Korps der Regionalpolizei Muri absolvieren.

Schwerpunkt – COVID-19-Pandemie
2020 war ein äusserst anspruchsvolles Jahr für die Regionalpolizei Muri. Nachdem Ende 2019 die Brandserie in Merenschwand bereits einen massiven Mehreinsatz der Mannschaft erforderte, zwangen die coronabedingten Umstände von März bis Juni zu erhöhter Präsenz im öffentlichen Raum. Während der Lockdown beim Gewerbe teilweise zu einer Zwangsentschleunigung führte, hatte die Regionalpolizei intensive Zeiten zu bewältigen. Mit vereinten Kräften stemmte das Team der Regionalpolizei auch diese Herausforderung bravourös. Der Mehraufwand konnte im Berichtsjahr nicht abgebaut werden, was zu einem Überzeitsaldo von rund 1’300 Stunden führte. Diese Stunden wurden Ende 2020 teilweise ausbezahlt und teilweise aufs Jahr 2021 übertragen.

Sicherheit und Prävention
Die Terrorlage hat sich 2020 wieder zugespitzt. Im angrenzenden Ausland fanden 2020 mehrere Terroranschläge statt. Der wohl präsenteste ereignete sich am 2. November 2020 in Wien und forderte 5 Tote und 23 Verletzte. Erstmals wurde anlässlich einer Messerattacke am 24. November 2020 in Lugano von einem möglichen islamistisch motivierten Angriff in der Schweiz gesprochen. Beim Angriff wurden zwei Personen verletzt. Die Repol Muri nimmt diese Entwicklung mit Besorgnis zur Kenntnis und setzt vermehrt auf die Ausbildung der Mitarbeitenden im Bereich Terrorbekämpfung. Im Berichtsjahr wurde die direkte Zusammenarbeit mit den Gemeinden hochgehalten. So wurden mit den Gemeindebehörden regelmässige Gespräche und Beratungen durchgeführt sowie ein intensiver Kontakt gepflegt.
Coronabedingt musste Halloween 2020 mit einem kleinen Aufgebot bewältigt werden. So zeigte sich Halloween vermutlich auch im Zeichen von COVID-19 eher ruhig, die Einsatzkräfte der Repol Muri mussten nur vereinzelt eingreifen und Sachbeschädigungen sind ebenfalls nur vereinzelt gemeldet worden.

Aus- und Weiterbildung
Auch im Bereich Aus- und Weiterbildung wurde die Repol von der Pandemie diktiert. Sämtliche internen und die Mehrheit der externen Aus- und Weiterbildungen mussten abgesagt oder verschoben werden.

Verkehrspolizei
Auch 2020 führte die Regionalpolizei Muri verschiedene koordinierte und spontane Verkehrskontrollen sowie Geschwindigkeitsmessungen durch. Während des ersten Lockdowns wurde bewusst auf Geschwindigkeitsmessungen verzichtet.
Seit Mai 2020 ist die semistationäre Radaranlage sporadisch im Einsatzgebiet der Repol Muri im Einsatz. Ein erschreckendes Ergebnis lieferten die Auswertungen der Geschwindigkeitsmessungen. Die folgende Tabelle zeigt die Zeitangabe mit Messung der höchsten Geschwindigkeiten (km/h):

Datum	Zeit	Erlaubt	km/h	Übertretung	Fahrzeug
30.05.2020	12.40	50	76	21	PW
29.05.2020	19.46	50	75	20	PW
02.06.2020	22.15	50	68	13	PW
05.06.2020	19.08	50	81	26	PW
07.06.2020	21.58	50	66	11	PW
09.06.2020	22.06	50	59	4	PW
11.06.2020	13.40	50	59	4	PW
12.06.2020	06.29	50	59	4	PW
07.06.2020	18.46	50	69	14	PW
27.07.2020	20.42	60	81	16	PW
30.07.2020	01.54	60	81	16	PW
29.07.2020	10.27	60	80	15	MR
01.08.2020	12.33	50	84	29	PW
03.08.2020	06.49	50	80	25	LfW
05.08.2020	18.33	50	78	23	PW
09.08.2020	10.26	50	78	23	PW
08.08.2020	17.57	50	81	26	PW
11.08.2020	04.48	50	84	29	PW
15.08.2020	22.24	50	81	26	PW
29.09.2020	16.42	50	77	22	PW
01.10.2020	09.33	50	83	28	PW
03.10.2020	17.24	50	79	24	PW
03.10.2020	16.55	50	78	23	PW
10.10.2020	20.52	50	72	17	PW
07.10.2020	15.05	50	80	25	Sattelzug
13.10.2020	17.18	30	49	14	PW
03.12.2020	20.50	60	84	19	PW
05.12.2020	18.04	50	68	15	PW
12.12.2020	22.20	50	98	43	PW
14.12.2020	06.22	50	81	26	PW
18.12.2020	22.01	50	66	11	PW
18.12.2020	09.59	50	81	26	PW

In der hohen Anzahl an massiven Überschreitungen der Geschwindigkeit stechen zwei besonders ins Auge. Am 7. Oktober 2020 wurde um 15:05 Uhr innerorts ein Sattelzug mit 80 km/h gemessen. Die Messung der höchsten Geschwindigkeitsübertretung erfolgte am 12. Dezember 2020. Der fehlbare Lenker war mit satten 98 km/h innerorts bei erlaubten 50 km/h unterwegs. Die Messungen übertrafen bezüglich Geschwindigkeit und Anzahl bei weitem die Kalkulationen. Die Anschaffung und der zwingende Einsatz der Semi-Anlage werden durch die in der Tabelle aufgeführten Zahlen definitiv bestätigt. Der Positiv-Trend aus dem Jahr 2019 konnte leider nicht bestätigt werden.

Insgesamt konnten 283 (Vorjahr: 159) Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker auf Grund der gemessenen Geschwindigkeit nicht im Ordnungsbussenverfahren gebüsst werden. Diese Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker wurden bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht.

Verkehrsinstruktion an den Schulen
In der Phase des Schulbeginns wurde im gesamten Gebiet die Überwachung der Schulwege intensiviert. Eine erste Klasse aus Rottenschwil wurde in eine Verkehrskontrolle integriert. Die Schüler hatten dabei die Möglichkeit, die Automobilisten auf die Gefahren im Strassenverkehr aufmerksam zu machen.
Im Schuljahr 2019/2020 wurden die schwächsten Verkehrsteilnehmer, die Kinder, einmal mehr durch die Verkehrsinstruktoren fürs richtige Verhalten im Strassenverkehr geschult.

Zu den Zahlen:

- Kindergarten	815	Kinder
- 1. und 2. Klasse	528	Kinder
- 3. Klasse	263	Kinder
- 4. und 5. Klasse (Veloprüfung ausgefallen)	0	Kinder (COVID-19)
- Oberstufen Muri, Boswil, Sins und Merenschwand	240	Kinder

2020 fanden wegen COVID-19 keine Veloprüfungen statt. Während den Sommerferien nahmen 30 Kinder aus 2 Gemeinden am Ferien(s)pass teil und erhielten einen Einblick in die Welt der Regionalpolizei Muri.

Die wichtigsten Zahlen in Kürze
Im Bereich der häuslichen Gewalt musste 75 (Vorjahr: 88) Mal interveniert werden. Der zu erwartende Anstieg auf Grund des Lockdowns blieb aus. Im 2020 wurden 53 (Vorjahr: 74) Fahrraddiebstähle registriert. Im Gegenzug wurden 53 (Vorjahr: 62) Fahrräder aufgefunden.
Im Fundbüro wurden 194 (Vorjahr: 230) Gegenstände abgegeben. 174 (Vorjahr: 183) Verluste von Gegenständen wurden uns gemeldet.

Fokus Jugendpolizei
Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. Die Regionalpolizei Muri setzt sich deshalb stark für diese Bevölkerungsgruppe ein. Als eine der kleinsten Regionalpolizeien des Kantons leistete die Regionalpolizei Muri die zweithöchste Stundenzahl aller kommunalen Polizeikorps im Kanton Aargau im Bereich der Jungendpolizei-Arbeit.

Prävention
Zusammengefasst hat die Jugendpolizei im Jahr 2020 präventiv bei 31 Präventionsveranstaltungen (inkl. Präventionsunterricht sowie die administrativen Arbeiten) mitgewirkt.
Dabei wurden 359 Stunden aufgewendet. Weiter konnte die Jugendpolizei in 28 Fällen informativ unterstützen.

Dabei wurde folgendes Präventionskonzept an den Schulen standardmässig initialisiert:

4. Klassen / Elternbrief:
Durch die Jugendpolizei wurde ein Elternbrief verfasst, in welchem auf die Strafmündigkeit der Kinder aufmerksam gemacht wird. Dieser Brief wird durch die Schule an die Eltern weitergeleitet.

5. Klassen / Präventionsunterricht zu den Themen:
   - Gesetze
   - Strafmündigkeit
   - Das Recht am eigenen Bild
   - Gewalt (Tätlichkeit, Körperverletzung und Gewaltdarstellung)
   - Mobbing / Cybermobbing
   - Sachbeschädigung
   - Ein Strafverfahren wird erklärt
   - Konsequenzen durch ein Strafverfahren

7. Klassen / Präventionsunterricht zu den Themen:
   - Gefahren in den digitalen Medien
   - Das Recht am eigenen Bild (Repetition)
   - Gewaltdarstellungen (Repetition)
   - Pornografie / Sextortion
   - Fallbeispiel / Konsequenzen zu Pornografie
   - Vertiefung im Jugendstrafrecht
   - Strafregister

Alkoholtestkäufe mit dem Blauen Kreuz
In Zusammenarbeit mit dem Blauen Kreuz wurde ein Alkohol-Testkauf in der Gemeinde Muri durchgeführt. Dabei konnten von 10 getesteten Lokalen drei festgestellt werden, welche Alkohol an Minderjährige verkauften. Mit diesen Lokalitäten wurde präventiv ein Gespräch geführt und das Verbesserungspotenzial aufgezeigt. Eine Nachkontrolle konnte auf Grund der COVID-19-Situation nicht durchgeführt werden.

Kerngruppe Jugendpolizei Aargau
Die Kantons- und Regionalpolizeien haben zur Konsolidierung der Jugendpolizeiarbeit im Kanton Aargau eine Arbeitsgruppe gegründet. Der Chef Jugendpolizei Muri hat dabei Einsitz in der Kerngruppe und kann mit seinem Wissen und Netzwerk die Arbeitsgruppe ideal ergänzen.

Repression
Repressiv wurde die Jugendpolizei im Jahr 2020 in 21 Fällen tätig. Dabei wurden 245 Stunden aufgewendet, wobei die Täterschaft in fast allen Fällen ermittelt werden konnte. (Im Jahr 2020 zeigte sich eine Minderung der Jugendfälle, jedoch waren die zu bearbeitenden Fälle komplexer und dadurch zeitintensiver.)

Arbeitsaufwand Jugendpolizei 2020
Im Gesamten wurden für die Jugendpolizeitätigkeit im Jahr 2020 ca. 604 Stunden aufgewendet. Dies bedeutet auf die Sollarbeitszeit von ca. 1’895 Stunden (100 %) bezogen eine Arbeitsauslastung von ca. 32 %.

Besonderes
Während des COVID-19-Lockdowns wurde die schulische Präventionsarbeit eingestellt. Jedoch wurde in dieser Zeit durch die bestehende Vernetzung eine „Jugendtaskforce“ gebildet, welche die Situation der Jugendlichen zeitgerecht einschätzen konnte, um die nötigen Massnahmen zu treffen.

Parkplatzbewirtschaftung

Parkgebühren	CHF 65’485.35 (2019 = 77’407.60)
Dauerparkkarten	CHF 69’325.45 (2019 = 92’620.65)
Etliche noch nicht aktivierte Parkkarten	
Kommission Parking Pay	CHF -4’936.35
Bussen	CHF 15’260.00 (2019 = 13’980.00)

Wirtschaftswesen

Bewilligte Einzelanlässe	15	(2019 = 58)
Einzelanlässe mit Verlängerung nach 02.00 Uhr	8	(2019 = 32)
Neueröffnungen	5	(2019 = 3)
Mutationen (Patentwechsel)	1	(2019 = 4)

Videoüberwachung

Zurzeit befindet sich beim Schulhaus Bachmatten und im Gebiet Brühl eine Videoüberwachung. Erkenntnisse über geklärte Vorfälle auf Grund der Kamerabilder aus dem Jahr 2020 sind keine bekannt.

Dank an die Partner

Auch im Berichtsjahr haben die Verkehrsverbände ACS und TCS, die Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) sowie die Schweizerische Kriminalprävention (SKPPSC) mit Informationsmaterial, finanziellen Beiträgen oder personellen Mitteln wertvolle Unterstützung geleistet. Diesen Organisationen sei ganz herzlich dafür gedankt und auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit freut man sich bei der Regionalpolizei Muri.

Ebenfalls ein grosses Dankeschön geht an die Partnerorganisationen wie Zivilschutz, RFO, Feuerwehr, Regionalpolizeien Wohlen und Bremgarten sowie an den Rettungsdienst Muri für die wertvolle und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Stützpunkt-Feuerwehr Muri+

Feuerwehrkorps und Feuerwehrbetrieb
Der Bestand mit 123 Feuerwehrangehörigen ist erfreulich.

Dieses Jahr stand ganz im Zeichen von COVID-19. Aufgrund der Pandemie mussten diverse Übungen abgesagt werden.

Es durften erfreulicherweise gleich fünf neue Fahrzeuge in Empfang genommen werden.

Einsätze
Im Jahre 2020 mussten knapp 46 % mehr Einsätze als im Vorjahr geleistet werden. Vor allem im Bereich Bienen-/Wespen-/Hornissen-Bekämpfung wurde im 2020 eine deutlich höhere Anzahl an Einsätzen geleistet.

Bestand	2020	2019
Mannschaft	79	70
Chargierte / Kader	44	45
Total	**123**	**115**

Übungen	2020*	2019
Chargierte / Kader	2	10
Zug Weiss	2	6
Zug Rot	2	6
Ölwehr	2	3
Pionier	1	4
Atemschutz	12	20
Maschinisten	6	7
Sanität	4	12
Verkehr	1	9
Elektriker	2	4
Fahrübungen	9	12
ADL / SPF	6	10
ULF / TLF	10	8
Heuwehr	1	1
Stützpunkt	0	1
Gesamtübungen	0	2
Total	**60**	**115**

* Die meisten Übungen im Jahr 2020 mussten aufgrund der COVID-19-Pandemie abgesagt werden.

Ernsteinsätze	2020	2019
Brandbekämpfung	16	17
Strassenrettung / Pionier	1	2
Notfall- / Rettungsdienst	6	1
Sturmwind, Wasserwehr, Elementarereignis	4*)	4
Oelwehr	7	6
Bienen, Wespen, Hornissen	35	9
Brandmeldeanlagen	6	9
Tierrettungen	2	2
Einsatz Höhenrettung	3	1
Diverse Einsätze	8	9
Total	**88**	**60**
Davon Stützpunkteinsätze	11	10

*) Die Elementareinsätze vom 10. Februar 2020 (Wasserwehr) wurde nur mit einem Einsatz berechnet.

Beförderungen
Im Berichtsjahr konnten die folgenden Beförderungen ausgesprochen werden:

Beförderungen zum Oberleutnant:
- Strebel Roman
- Stutz Manuel

Bevölkerungsschutz ZSO / RFO

ZSO Freiamt

Allgemeines
Im Dezember 2019 konnten die neuen Büroräumlichkeiten im Fremo-Gebäude in Muri bezogen werden und die ZSO Freiamt konnte planmässig am 1. Januar 2020 starten. Nach Programm wurde im Januar mit den ersten WK's gestartet. Bereits am Kader-Wiederholungskurs (WK) im Februar ist die Thematik COVID-19 aufgenommen worden. Nebst den letzten Planungsmassnahmen für die kommenden WK's wurde das Pandemie-Konzept der fusionierten Organisationen besprochen und wo möglich bereits angepasst.

6. März 2020 – Bereitstellung GOPS (geschützte Operationsstelle, Spital Muri) für COVID-19-Verdachtsfälle von Durchreisenden.

14. März 2020 – Start Einsatz Spital Muri – Eingangskontrolle, Triage Notfall/COVID-19-Teststation. In den folgenden Wochen und Monaten sind Einsätze für verschiedene Institutionen und Drittaufträge ausgeführt worden. Alle geplanten WK's mussten abgesagt werden und die komplette ZSO Freiamt stand im Einsatz, oder in Bereitschaft.

22. Juni 2020 – Abschluss aller Einsätze COVID-19-Pandemie 1. Welle.
14 Aufträge, 178 eingesetzte Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) und 2'208 Diensttage waren das Ergebnis der 1. COVID-19-Welle. Zeit zum Verschnaufen? Nein, jetzt begann die Aufarbeitung der Einsätze, die Neuplanung der WK's 2020, des Jahresprogramms 2021. Weiter war das Tagesgeschäft zu bewältigen und Versäumtes galt es nachzuholen.

Die Sommermonate konnten im kleineren Rahmen für die Ausbildung genutzt werden. Gleichzeitig war die ZSO Freiamt als Unterstützung bei der Hochwasserbekämpfung der Feuerwehr Sins/Abtwil und mit Betreuungsaufgaben zur Unterstützung des Ferienlagers der Stiftung Roth-Haus Muri im Einsatz.

Natürlich war das Thema COVID-19-Pandemie trotz aller Lockerungen noch nicht vorbei. Es galt, die Zeit zu nutzen und die ZSO Freiamt auf eine allfällige 2. Welle vorzubereiten. Mit der Einberufung des «runden Tisches» ist mit allen in der Region angesiedelten Institutionen aus dem Gesundheitswesen ein Treffen organisiert worden, bei welchem pandemierelevante Themen besprochen und gemeinsame Lösungen gesucht werden konnten.

COVID-19 kam mit der 2. Welle zurück, und wie! Mit bis zu 11'000 Neuansteckungen innert 24 Stunden waren alle gefordert.

27. Oktober 2020 – die ZSO Freiamt steht wieder im Einsatz. Nebst der Unterstützung verschiedener Institutionen aus dem Gesundheitswesen, musste zusätzlich das Contact Tracing des Kantons Aargau unterstützt werden.

Bis zum 31. Dezember 2020 kamen 8 weitere coronabedingte Einsätze hinzu, bei welchen 57 AdZS eingesetzt und weitere 595 Diensttage geleistet wurden.

In einer Zeit, wo negativ plötzlich positiv ist, konnte gelernt werden, dass eine einfache und zielführende Führung matchentscheidend sein kann. Aufeinander zugehen, kommunizieren, Zeit in die Gruppe investieren. Das alles hat geholfen, innert kurzer Zeit zusammenzuwachsen und alle gestellten Aufgaben lösen zu können. Aus einer negativen Zeit ist ein positiver Teamspirit entstanden und hat die neue ZSO Freiamt zusammengeschweisst und schlagkräftig gemacht. Die vielen positiven Rückmeldungen aus Institutionen, der Bevölkerung und Mannschaft sowie die zahlreichen Medienberichte zeigten auf, dass sehr Vieles richtig gemacht wurde.

Das Jahr 2020 ist Vergangenheit, die COVID-19-Pandemie Gegenwart und die ZSO Freiamt – aus der Region, für die Region – ist auch in Zukunft für Sie einsatzbereit.

Kennzahlen zu WK's und Einsätzen
Aufgrund der COVID-19-Pandemie musste ein Grossteil der WK's 2020 gestrichen oder massiv reduziert werden. Die Einsätze und Aufträge zur Unterstützung der Institutionen oder kantonale Aufträge waren 2020 die Hauptaufgabe der ZSO Freiamt. Ein Teil der AdZS wurde im Minimum zu zwei Tagen WK aufgeboten. An total 17 Dienstanlässen leisteten 285 Teilnehmer 491 Diensttage.
An zwei Abendübungen übte die Gruppe Absturzsicherung zusätzlich mit der Feuerwehr Boswil ihr Handwerk. Nebst den Pflicht-WK's nahmen Teile der Führungsunterstützung an drei Abendübungen des Regionalen Führungsorgan (RFO) teil. Im Kampf gegen die COVID-19-Pandemie standen 235 AdZS im Einsatz und leisteten 2'803 Diensttage.

Vorstand, Bevölkerungsschutz und Zivilschutz
Die ordentlichen Geschäfte, welche in die Kompetenz des Vorstandes fallen, wurden in vier Sitzungen erledigt. Zusätzlich fand eine Abgeordnetenversammlung statt. Zu den wichtigsten Geschäften zählten das Budget 2021, die Ersatzbeschaffung des Mannschaftstransporters und die Fusions-Geschäfte mit der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg.

Kader
Alle wichtigen Kaderpositionen sind durch topmotivierte Schutzdienstpflichtige besetzt. Verschiedene junge Zivilschutzangehörige haben sich bereit erklärt, sich in verschiedenen Kursen weiterbilden zu lassen. 2020 haben folgende Angehörige des Zivilschutzes Weiterbildungskurse absolviert:

Feldweibel:	Marc Waldesbühl
Zugführer Pionier:	Christoph Lang
Küchenchef:	Florian Stadelmann
	Kevin Niederberger
Gruppenführer Pionier:	Sven Studer
Gruppenführer Betreuung:	Chris Rummel
Gruppenführer Anlagen:	Marco Simoniello

Grundausbildung
In den kantonalen Grundausbildungskursen (14 Tage) im Ausbildungszentrum Eiken wurden 11 Personen in folgenden Diensten ausgebildet:

Stabsassistent:	4	Schutzdienstpflichtige
Betreuer:	2	Schutzdienstpflichtige
Pionier:	2	Schutzdienstpflichtige
Anlagewarte:	2	Schutzdienstpflichtige
Materialwarte:	1	Schutzdienstpflichtige

Bestand
Der Bundesrat hat am 11. November 2020 das totalrevidierte Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz per 1. Januar 2021 in Kraft gesetzt. Als einer der einschneidendsten Punkte der Gesetzesrevision muss die Reduktion der Dienstpflicht um fünf Jahre hervorgehoben werden. Nebst den seit mehreren Jahren tiefen Rekrutierungszahlen gehen nun zusätzliche personalstarke Jahrgänge verloren. Nach der Entlassung der Jahrgänge 1980 - 1984 sind 360 Personen in der ZSO Freiamt eingeteilt.

Personenschutzräume
Über das ganze Jahr 2020 kontrollierten unsere PSK-Verantwortlichen mit acht Schutzdienstpflichtigen in fünf Gemeinden die Schutzräume der privaten Liegenschaften.

Zivilschutzbauten
Alle Anlagen wurden anlässlich verschiedener WK's durch den Anlagedienst kontrolliert und die nötigen Wartungsarbeiten ausgeführt. Es wurden nur kleinere Mängel festgestellt, welche durch die anwesenden Zivilschutzangehörigen erledigt werden konnten.

Budget/Rechnung
Dank guter Budgetierung, Ausgabendisziplin, Kürzung des WK-Jahresprogramms und der Erstattungen aus den COVID-19-Einsätzen, wurden die budgetierten Kosten von CHF 755'800.00 nicht erreicht. Die Rechnung schliesst mit einem Nettoaufwand von CHF 631'605.25, also einem Minderaufwand von CHF 124'194.75 ab.

Ein grosser Dank gilt allen Angehörigen der Zivilschutzorganisation Freiamt, den Partnern im Bevölkerungsschutz und den Institutionen aus der Region. Die Zusammenarbeit war und ist herausragend gut und einzigartig im Kanton.

Regionales Führungsorgan RFO Freiamt

Allgemeines
Am 1. Januar 2020 ist das RFO Freiamt als Zusammenschluss der Regionen Muri-Boswil, Kelleramt und Oberfreiamt mit 19 Stabsmitgliedern und 19 Personen Führungsunterstützung aus dem Zivilschutz gestartet. Sämtliche Funktionen konnten mit mindestens einer Person, die meisten mit zwei besetzt werden. Damals hätte wohl niemand geglaubt, dass man bereits zwei Monate später im Einsatz stehen würde. COVID-19 hat die Tätigkeit das ganze Jahr geprägt. Das Ziel der Übungen 2020 war das Kennenlernen innerhalb des Stabes, die Zusammenarbeit im Stab und das Zusammenführen der Unterlagen und Informationen. Da coronabedingt nicht alle Übungen durchgeführt werden konnten, wurde das Ziel nur teilweise erreicht. Es zeigte sich jedoch bereits an der ersten Übung, dass der Stab gut funktioniert.

Einsätze
Der Kernstab des RFO hat in der Zeit vom Februar bis Juni diverse Aufträge und Planungen ausgeführt. Für die Absprachen innerhalb des Kernstabes wurden ab Ende Februar bis Ende Mai wöchentlich Rapporte durchgeführt, ab Mitte März jeweils mittels Videokonferenz. So wurden z.B. ein Konzept für die Unterbringung von Armeeangehörigen erstellt und diverse Hilfestellungen im Zusammenhang mit Hilfebegehren von Institutionen geleistet. Im Auftrag des Kantonalen Führungsstabs (KFS) wurden diverse Abklärungen u.a. betreffend die Unterbringung von Grenzgängern gemacht sowie die kritischen Infrastrukturen aufgelistet. Weiter wurden in der Anfangsphase die Lageberichte an die Gemeinden versandt. Die Aufträge erfolgten meistens sehr kurzfristig und wurden durch den Kernstab erledigt. Einige Grundlagen, die während der COVID-19-Pandemie zusammengetragen wurden, werden im Rahmen von Übungen im nächsten Jahr weiterbearbeitet, sofern es die Situation zulässt. Die Aufgaben, die an das RFO gestellt wurden, konnten effizient und gut gelöst werden.
Für die Bewältigung der 2. COVID-19-Welle ist das RFO nicht im Einsatz. Der C RFO nimmt jedoch an den Besprechungen mit den Institutionen teil.
Neben der COVID-19-Pandemie bestand im Frühling und im Sommer aufgrund der Trockenheit erhöhte Waldbrandgefahr. Wir haben in diesem Zusammenhang die Weisungen des Kantons an die Gemeinden weitergeleitet.

Notfalltreffpunkte
Neben der Pandemiebewältigung wurde das Projekt Notfalltreffpunkte durch den Kanton weiterbearbeitet. Am 15. Oktober 2020 wurden die Notfalltreffpunkte im ganzen Kanton lanciert. Der Hauptmedienanlass fand im Beisein von Regierungsrat Jean-Pierre Gallati und diversen Personen aus der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) in Dietwil statt. Im Vorfeld der Lancierung mussten noch diverse Abklärungen betreffend Standorte, Kartenausschnitten usw. vorgenommen werden. Die Montage der Tafeln und das Verteilen des Materials an die Feuerwehren wurde durch die ZSO ausgeführt.

Ausbildung
Die Grundausbildungskurse für die vier Neueingeteilten RFO-Mitglieder wurden abgesagt. Zwei Übungen wurden im Winter mit dem ganzen Stab durchgeführt und die Übung im August mit dem halben Stab. Die Übungen vom Mai und November wurden abgesagt.

Finanzen
Das Budget von CHF 69’300.00 wurde mit CHF 57’707.60 um CHF 11’592.40 unterschritten. Hauptgrund dafür sind die ausgefallenen Übungen und Sitzungen.

Dank
Das erste Jahr der neuen Organisation war geprägt durch das gegenseitige Kennenlernen und die herausfordernde Pandemiebewältigung. Vieles musste kurzfristig abgeklärt oder erledigt werden. Für die gute Zusammenarbeit mit den Akteuren des Bevölkerungsschutzes und dem Vorstand, dem Gemeindeverband Bevölkerungsschutz und Zivilschutz der Region Oberfreiamt (GBZO) sei bestens gedankt.

Handel, Gewerbe und Industrie

Wirtschaftsförderung

- Die Wirtschaftsregion/Regionalplanungsverband Oberes Freiamt hat eine «Vision Wirtschaftsregion Freiamt 2040». Diese hat zum Ziel, die Wertschöpfung in der Region zu erhalten und die unternehmerische Effizienz durch Zusammenarbeit zu stärken. Weiter soll die Stärkung der lokalen und regionalen Wettbewerbsfähigkeit und die Standortattraktivität mittels regionaler Standortförderung und eines geschärften Profils des Wirtschaftsraumes Freiamt gefördert werden. Coronabedingt musste auf die Durchführung des Wirtschaftsanlasses 2020 verzichtet werden.
- Mit Blick auf die knapp verfügbaren Flächen in der Region Oberes Freiamt ist der Bedarf nach qualitativer Steuerung der Gewerbe/Industrie-Flächennutzung hoch. Die Wirtschaftsregion/der Regionalplanungsverband Oberes Freiamt hat bereits Analyse- und Sondierungsarbeiten geleistet, so auch in der Gemeinde Muri. Durch den Aufbau eines systematischen Flächenmanagements soll die Verfügbarkeit von Gewerbeflächen für wertschöpfungsorientierte Unternehmen in Arbeitszonen verbessert werden.

Marktwesen
Das Jahr 2020 war auf Grund der COVID-19-Pandemie ein sehr spezielles Jahr.
Wie jedes Jahr trafen die Anmeldungen für die Märkte bereits im Januar zahlreich ein. Leider musste der Maimarkt vom 2. Mai notgedrungen bereits Mitte März wegen der COVID-19-Pandemie abgesagt werden. Gleichzeitig verordnete das BAG auch einen schweizweiten Lockdown. Die Hoffnung war gross, dass der Martinimarkt am 11. November 2020 stattfinden kann. Doch auch dieser Markt musste schweren Herzens abgesagt werden. Die Auflagen des Bundes waren zu komplex für eine massgeschneiderte und vernünftige Umsetzung. Daher entstanden für die Gemeinde lediglich Kosten für den Arbeitsaufwand rund ums Organisieren und Absagen dieser beiden Anlässe.

Vereine

Muri mit seinen rund 130 Vereinen bietet allen Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit, rasch den Kontakt zu Gleichgesinnten zu finden. Die Gemeinde Muri ist stolz auf dieses aktive Vereinsleben und unterstützt die Vereine in materieller und ideeller Hinsicht. Ein Verzeichnis der ortsansässigen Vereine kann auf der Gemeindekanzlei angefordert oder unter www.muri.ch / Freizeit / Sport eingesehen werden.

Ressort IV

Gemeinderat Beat Küng

Abteilung Bau und Planung

Die Abteilung Bau und Planung ist klassisch für die Bearbeitung von Baugesuchen bis und mit Baubewilligungen, sowie für die Einwendungs- und Beschwerdeverfahren zuständig. Dabei werden gleichzeitig die Brandschutzkonzepte, der Brandschutz im Hochbau generell, sowie die energietechnischen Nachweise untersucht. Darüber hinaus ist die Abteilung Bau und Planung für die kommunale Nutzungsplanung und somit für die qualitätsvolle ortsbauliche Entwicklung der Gemeinde zuständig. Parallel dazu organisiert sie die Entsorgung, sorgt für die Instandhaltung der gemeindeeigenen Strassen, die Kanalisationen, sowie die einwandfreie Funktion der Abwasserreinigungsanlage (ARA).

Ebenso fallen die öffentlichen Anlagen und die Infrastruktur, wie z.B. die Buswartehäuschen, die Abfalleimer, die öffentlichen Liegenschaften wie alle Schulhäuser, Kindergärten, die Feuerwehr, das Kloster, nicht zuletzt auch der Friedhof und der Natur- bzw. Umweltschutz in ihren Zuständigkeitsbereich.

Aufgrund des breiten Spektrums sind die Aufgaben der Abteilung Bau und Planung verschiedenen Ressorts zugeteilt. Detaillierte Angaben zu den einzelnen Bereichen können unter www.muri.ch sowie aus dem vorliegenden Rechenschaftsbericht unter den jeweiligen Ressorts entnommen werden.

Anfang Januar 2020 hat Teo Rigas als Nachfolger von Pino Merino die Leitung der Abteilung Bau und Planung übernommen. Das neue Jahr startete bereits in der ersten Arbeitswoche mit Umbauarbeiten bei den Büroräumlichkeiten. Alle Böden der Büros mussten wärmegedämmt und der Archivraum zu einem Büro umfunktioniert werden. Das zusätzlich durch den Umbau gewonnene Büro war für den/die Projektleiter/in vorgesehen. Kurz darauf hat die COVID-19-Pandemie die ganze Welt erfasst. Am 1. März 2020 hat Claudia De Sassi ihre Funktion als Leiterin Hochbau in der Abteilung begonnen.

Mitten im ersten Lockdown wurde die zusätzliche Projektleiterfunktion akquiriert. Diese konnte durch eine erfahrene Person bereits per 1. Mai 2020 besetzt werden. Leider zeigte sich jedoch schon während der Probezeit, dass die Zusammenarbeit nicht zum gewünschten und erhofften Erfolg führen würde. Ende Juli 2020, nach Beendigung der Probezeit, wurde im gegenseitigen Einvernehmen auf eine Fortführung der Zusammenarbeit verzichtet. Mitte Juli 2020 musste sich die Abteilung Bau und Planung ebenfalls in gegenseitigem Einvernehmen von der Bausekretärin trennen.

Die skizzierten, personellen Turbulenzen und die parallel dazu anhaltende COVID-19-Pandemie haben die Effizienz der Abteilung Bau und Planung wie im Vorjahr abermals beeinflusst. Glücklicherweise konnte auf Anfang September Ramona Stöckli interimsmässig und befristet in einem 60 %-Pensum fürs Bausekretariat gewonnen werden. Gleichzeitig wurde die Kohli + Partner Kommunalplan AG bis Ende Jahr zur Mithilfe und Unterstützung im Baubewilligungswesen mandatiert. Parallel dazu wurden die beiden offenen Stellen im Bausekretariat und in der Projektleitung ausgeschrieben. Beide Stellen konnten auf Anfang Januar 2021 erfolgreich besetzt werden.

Trotz umschriebener Turbulenzen hat der Abteilungsleiter Teo Rigas die Abteilung ausserordentlich ruhig und souverän geführt. Die guten Leute haben das im Sturm schwankende Schiff nicht verlassen und konnten trotz erschwerenden Umständen gute Arbeit leisten. Die Baugesuche konnten trotz offener Vakanzen mit wenigen Ausnahmen termingerecht bearbeitet werden. Die strategische, erste Phase des Projektes «Badi Muri» konnte zum Beispiel termingerecht und auf hohem Niveau abgeschlossen werden. Als weiteren Schritt werden nun Bedürfnisse der Nutzergruppen durch eine/n Moderator/In eingeholt, so dass sich der Gemeinderat für die richtige Weichenstellung entscheiden

kann. Die Testplanung des «Zentrums Bahnhof Muri» konnte bedauerlicherweise in dieser bewegten Zeit nicht gestartet werden. Der Projektstart wurde auf Januar 2021 prognostiziert. Überdies wurden diverse Tiefbauprojekte, wie die «Unterführung Mürlefeld» forciert. Dieses Bauprojekt steht kurz vor seiner Einreichung.

Nicht zuletzt muss noch erwähnt bleiben, dass in enger Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen ein Projektmanagement für die Verwaltung aufgebaut wurde. Die Abteilung Bau und Planung wurde dabei enorm gefordert, da sie praktisch die meisten Projekte in ihrer Obhut hat. Parallel dazu wurde ein internes Projektmanagement mit Ressourcen- und Terminplanung sowie mit Pendenzen- und Projektentwicklungsliste erweitert.

Baugesuche und Raumplanung

Baugesuche
Im vergangenen Jahr 2020 wurden 125 Baugesuche bearbeitet (Vorjahr: 125). Die Anzahl der Baugesuche hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Es wird jedoch festgestellt, dass der Eingang an Voranfragen und an Vorprojekten enorm angestiegen ist.
Die Auswertung der eingegangenen Fragebogen über die Kundenzufriedenheit ist mehrheitlich positiv ausgefallen. Lediglich die Durchlaufzeiten, welche aufgrund der offenen Vakanzen mehr Zeit in Anspruch genommen haben, wurden bemängelt.

Sondernutzungsplanungen
Unter Sondernutzungsplanungen fallen Gestaltungs- und Erschliessungspläne.
Der Gestaltungsplan «Brühl» wurde im Rahmen der Nutzungsplanungsrevision teilrückgewiesen. Zurzeit wird eine mögliche zusätzliche und für die Ausarbeitung eines Gestaltungsplanes notwendige Erschliessung von Norden her untersucht. Dafür wurde das Team Verkehr aus Zug beauftragt. Die koordinierte Stellungnahme des Kantons steht noch aus.

Der Gestaltungsplan Zentrum Bahnhof wurde von den Investoren, respektive den beauftragten Architekten überarbeitet und dem Kanton zur Vernehmlassung zugestellt. Der Gestaltungsplan wurde mit der kantonalen Stellungnahme in wesentlichen Teilen als ungenügend zurückgewiesen. Die Gemeinde Muri ist zurzeit an der Ausarbeitung einer Testplanung.

Hochbau

Öffentliche Gebäude
Dem Budget 2020 entsprechend sind sämtliche öffentlichen Bauten, wie Schulhäuser, Kindergärten, Feuerwehr, Schwimmbad und Kloster, sowie die Finanzliegenschaften und Muri 13 unterhalten worden. In der Liegenschaft Im Roos konnten die ehemalige Rektorenwohnung sowie diverse Ateliers vermietet werden. Es sind keine weiteren Besonderheiten zu melden.

Schwimmbad Muri
An der Gemeindeversammlung im November 2019 wurde ein Verpflichtungskredit für eine mehrphasige Planung, von einer installationstechnischen und konstruktiven Analyse sowie einer Analyse des Raumangebots bis hin zu einem Studienauftrag, genehmigt.

Mittlerweile konnte die strategische, erste Phase des «Projektes Badi Muri» termingerecht und auf hohem Niveau abgeschlossen werden. Dem Gemeinderat liegen nun diverse Variantenvorschläge mit hinterlegten approximativen Kosten vor. Als weiteren Schritt werden nun Bedürfnisse der Nutzergruppen durch eine Moderatorin oder einen Moderator eingeholt, so dass sich der Gemeinderat für die richtige Weichenstellung entscheiden kann.

Verwaltungsprovisorium FREMO-Gebäude
Der Umbau für die Abteilungen Finanzen, Steuern, Soziale Dienste und Sicherheit mit der Regionalpolizei Muri ist pünktlich und wie geplant Mitte Dezember 2019 abgeschlossen worden. Die Abteilungen haben ihre neuen Räumlichkeiten Ende Dezember bezogen. Sämtliche Mängel sind im Laufe des Jahres 2020 behoben worden.

Im April 2021 wird das Betreibungsamt vom Kloster ebenfalls ins FREMO-Gebäude umziehen. Die Rohbauarbeiten wurden von der Abteilung Bau und Planung erarbeitet, vor Ort begleitet und ebenfalls abgeschlossen. Die Detailausarbeitung wird in den ersten drei Monaten im 2021 erfolgen.

Sportstättenplanung «Kunstrasenfeld»
Bei der Planung des Kunstrasenfeldes in der Bachmatten sind Mehrkosten bezüglich mangelnder Tragfähigkeit des Baugrundes festgestellt worden. Es sind diverse Konstruktionsvarianten erarbeitet und die entsprechenden Kosten eruiert worden. Die wirtschaftlichste Ausführungsvariante in der Bachmatten wurde bis zur Gemeindeversammlung, 20. August 2020, einem Alternativprojekt im Brühl gegenübergestellt.

An der Gemeindeversammlung vom 20. August 2020 wurde das Kunstrasenfeld am Alternativstandort auf Feld 1 im Areal Brühl genehmigt. Mit den Projektierungsarbeiten wurde bereits gestartet. Die erste Baukommissionssitzung hat auch schon stattgefunden.

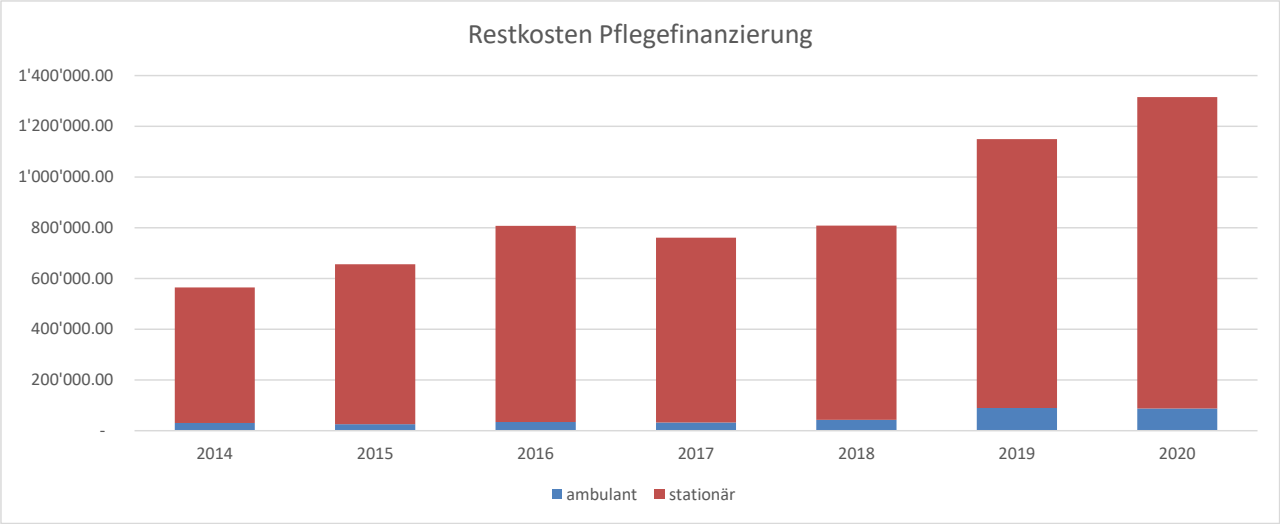
Ressort V

Gemeinderat Daniel Räber

Soziales

Projekt Zukunfts-Kafi: Das Zukunfts-Kafi ist eine in der Schweiz entwickelte Methode um einen generationenverbindenden Workshop zu organisieren (durchgeführt am 9. November 2019). Aufgrund COVID-19 konnte der Projektabschluss verzögert im Oktober 2020 erfolgen. Moderne Kommunikation mit zentraler Informationsstelle, Verbesserung Langsamverkehr, Mobiler Dorfplatz, Kirchenfeldstrasse/Kirchbühlstrasse sowie das Repair Café haben sich als Projekte herauskristallisiert.
Projekt Demenz begegnen: Am 10. Mai 2019 hat der 1. runde Tisch zum Pilotprojekt «Demenz begegnen» in Muri stattgefunden. Die geplanten Aktivitäten im Bereich Demenz mit der dazugehörigen Öffentlichkeitsarbeit konnte, im Jahr 2020 wegen der COVID-19-Pandemie nicht realisiert werden.

Restkosten stationäre Pflegefinanzierung



Seit der Neuordnung der Pflegefinanzierung Anfang 2011 und der im Jahr 2019 erfolgten Änderung im Bedarfserfassungssystem ist die öffentliche Hand zur Finanzierung der Restkosten verpflichtet. Die für die Gemeinde anfallenden Kosten hängen von der kantonalen Tarifordnung, den Pflegetagen und den Pflegestufen ab und sind durch die Gemeinde nicht beeinflussbar.

Familienergänzende Kinderbetreuung, Pilotprojekt Betreuungsbeiträge für Spielgruppen
Die Gemeinde hat sich im Jahr 2020 mit CHF 64’379.00 an den Kosten für den Mittagstisch beteiligt. Die Anzahl der Essen ist mit 9’197 fast unverändert geblieben (Vorjahr: 9’430).
Die Gemeinde gewährt im Rahmen eines dreijährigen Pilotprojekts ab dem Schuljahr 2020/2021, unter ähnlichen Bedingungen wie bei den Kindertagesstätten, Betreuungsbeiträge an den Spielgruppenbesuch. An die Kosten für Tageseltern, Kindertagesstätten und Spielgruppen werden Betreuungsbeiträge in der Höhe von CHF 49’385.05 ausgerichtet.

Verlustscheine ausstehende KK-Prämien
Seit dem 1. Januar 2018 ist diejenige Gemeinde, in welcher die Schuldnerin oder der Schuldner bei Betreibungsanhebung zivilrechtlichen Wohnsitz hatte, zahlungspflichtig für den Anteil (85 %) am Gesamtbetrag der Forderungen aus der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (ausstehende Prämien und Kostenbeteiligungen sowie Verzugszinsen und Betreibungskosten). Per Ende 2020 sind in der Gemeinde Muri 160 Personen auf der Liste säumiger Versicherter (Vorjahr: 176). Im Berichtsjahr stellte das Betreibungsamt Muri 218 Verlustscheine über rund CHF 309’000.00 im Zusammenhang mit ungedeckten Kosten bei den Krankenkassen aus (Vorjahr: 263 Verlustscheine über rund CHF 306’000.00).

Kennzahlen

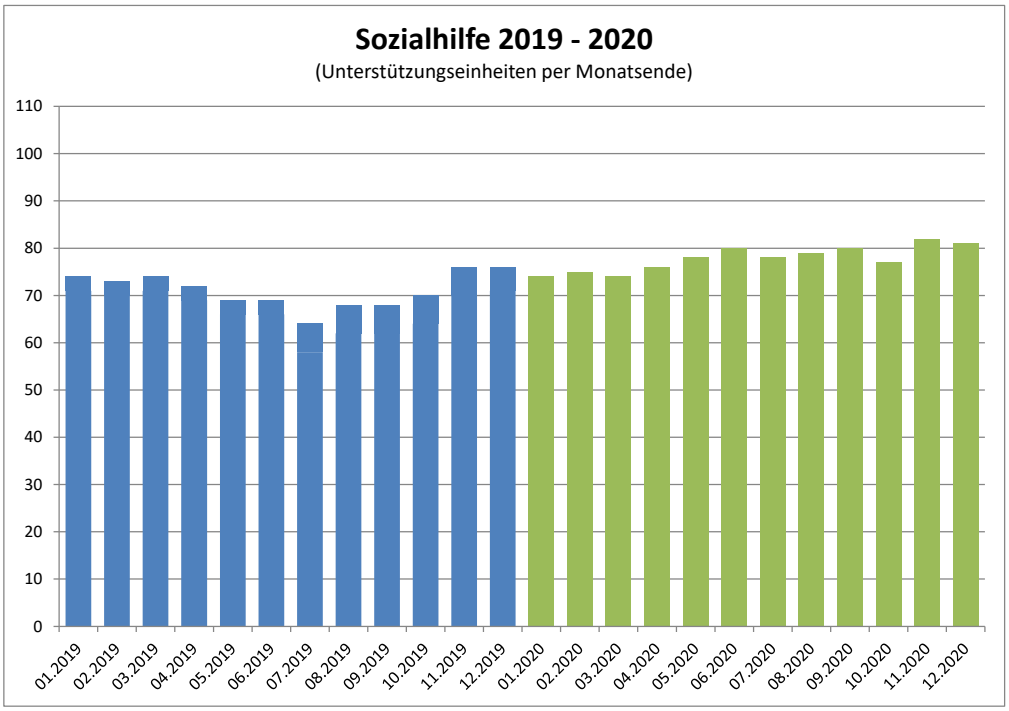
Finanzen 2020		Rechnung (netto in CHF)	Budget (netto in CHF)	Abweichung in CHF	in %
5430	Alimentenbevorschussung	15’869.55	83’000.00	- 67’130.45	- 80.88
5720	Sozialhilfe	1’393’311.87	1’624’000.00	- 230’688.13	- 14.20
5791	Soziale Dienste	391’951.15	413’700.00	- 21’748.85	- 5.26

Fallzahlen		Dossiers per 31.12.2019	31.12.2020	31.12.19 – 31.12.20 Zugänge	Abgänge
5430	Alimentenbevorschussung	11	8	4	7
5720	Sozialhilfe	80	84	68	64

Alimentenbevorschussung
Im Berichtsjahr 2020 wurden 14 Bevorschussungsfälle bewirtschaftet (Vorjahr: 19), dies mit dem entsprechenden Minderaufwand. Am Jahresende lagen 8 (Vorjahr: 11) laufende Fälle vor.

Elternschaftsbeihilfe
Im Jahr 2020 hatten sieben Familien gemäss den kantonalen Richtwerten Anspruch auf Elternschaftsbeihilfe.

Sozialhilfe
Die Fallzahlen lagen im Jahr 2020 durchschnittlich bei 77 Unterstützungseinheiten. Im Zusammenhang mit COVID-19 wurden zusätzlich sieben Fälle geprüft und vorübergehend unterstützt. 57 Fälle wurden aufgenommen und 50 abgeschlossen.
Der Nettoaufwand wurde mit CHF 1’624’000.00 (Vorjahr: CHF 1’633’800.00) budgetiert. Die Rechnung schloss mit Nettokosten von CHF 1’393’312.00 (Vorjahr: CHF 1’479’758.00) ab. Die niedrigeren Kosten lassen sich auf die geringeren Kosten bei den Beschäftigungsprogrammen und den Arbeitsintegrationsprojekten (coronabedingt) zurückführen.



SVA-Zweigstelle

Als Schnittstelle zwischen der kantonalen Sozialversicherungsanstalt SVA Aargau und den Einwohnerinnen und Einwohnern ist die Gemeindezweigstelle SVA erster Ansprechpartner zum Thema Sozialversicherungen.

Kennzahlen Muri gemäss SVA AG	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**
Selbstständigerwerbende	277	279	281	285	267
Landwirte	44	43	42	41	42
Nichterwerbstätige	203	194	201	201	191
Anzahl aktive Altersrenten	721	716	746	773	809
Anzahl aktive Invalidenrenten	122	138	145	137	149
Anzahl HE-Fälle (Hilflosenentschädigung)	58	59	66	72	78
Anzahl EL-Fälle (Ergänzungsleistungen)	181	167	195	200	216

*Stand 25. Februar 2021

Neues Modell für die Entschädigung an die Gemeindezweigstellen
Die Entschädigung basierte bisher auf einer Pauschale von CHF 1.50/Einwohner. Ab 2020 wird die Entschädigung basierend auf den tatsächlich erbrachten Dienstleistungen ausgerichtet und durch ein Effektivverfahren ersetzt. Im ersten Semester 2020 fand entsprechend eine Aktivitätserhebung bei den Gemeindezweigstellen SVA statt.

Schulen

Mit dem Austritt von Hubert Anderhub aus der Schulleitung und der langen Abwesenheit von Michael Weder als Schulleiter Mittelstufe hatte die Schule die Führungssituation neu zu klären. Die frühzeitig eingeleitete Besetzung der Leitungsstellen Bezirksschule und Gesamtleitung half, geordnete und rechtzeitige Übergaben zu realisieren. Die Stellvertretungssituation in der Mittelstufe konnte mit einem ausserordentlichen Einsatz zweier langjähriger Lehrpersonen geklärt werden. Die Belastung aller Mittragenden nahm aber spürbar zu. Die Auflösung des Arbeitsverhältnisses mit Michael Weder in gemeinsamer Absprache ermöglichte neue Planungsmöglichkeiten. Mit dem Ende des Kalenderjahres wurde auch ein Wechsel in der Leitung auf der Mittelstufe initiiert.

Die Integrative Schulung wird in Muri gelebt. Doch hat das aus dem Jahr 2012 stammende IHP-Konzept noch keine Überarbeitung erlebt. Diese wäre im Schuljahr 2019/2020 angedacht gewesen. Die COVID-19-Pandemie hat die Überarbeitung jedoch verzögert.

Der Pilotversuch Neuressourcierung in der Volksschule wurde offiziell beendet und mit dem neuen Schuljahr startete die neue Ressourcierung flächendeckend im ganzen Kanton. Die Schulleitung erarbeitete Richtlinien zum Ressourceneinsatz.

Das Schulleben im Jahr 2020 war sicherlich massgeblich geprägt von der Situation rund um COVID-19 - ein einschneidendes Ereignis für das Funktionieren unserer Schule mit Auswirkungen auf allen Ebenen.

- Drei Wochen vor den Frühlingsferien wurde die Schulpflicht ausgesetzt und die Schulen geschlossen. Die Schülerinnen und Schüler blieben zu Hause und wurden von den Lehrpersonen mit Repetitionsstoff beliefert. Parallel dazu hatte die Schule ein Betreuungsangebot zu leisten.
- Während der Frühlingsferien hatte das Betreuungsangebot gewährleistet zu sein. Zeitgleich mussten in kürzester Zeit Lösungen für den Fernunterricht gefunden werden. Die Lehrpersonen arbeiteten somit ohne Pause von den Sportferien bis zu den Sommerferien durch. Die Belastungsverteilung war über viele Strecken hinweg ungleich.
- Drei Wochen nach den Frühlingsferien wurde im Fernunterricht gearbeitet.
- Die erneute Schulöffnung am 11. Mai 2020 stand im Zeichen eines «Abholens der Lernenden». Die Wiederaufnahme des Unterrichts zeigte deutlich, dass Schülerinnen und Schüler der Volksschule – auch Kinder der Bezirksschule – am besten im Präsenzunterricht zu fördern sind.
- Mit neuen Weisungen erfolgte eine Maskenpflicht, was die Kommunikation zwischen Lehrperson und Lernenden genauso erschwerte wie die Wahrnehmung des Gegenübers.

Die BAG-Vorschriften hatten zur Folge, dass viele Anlässe nicht durchgeführt werden durften oder ihr Rahmen stark eingeschränkt wurde. Das Schulprogramm mit alljährlich wiederkehrenden Anlässen und Aktionen wurde auf Rumpfgrösse reduziert. Nicht möglich waren zum Beispiel:

- Teamtage, Reunion, Besuchstage für Eltern und Angehörige, Besuchstag der künftigen Schülerinnen und Schüler im zugeteilten Kindergarten, Elterninformationsanlässe, Lager und Reisen, Projektwochen, Veloprüfung, Weiterbildungen Neuer Aargauer Lehrplan, diverse Weiterbildungen in den Stufen, diverse kulturelle Anlässe wie Cabarena, Beatboxing & Percussion, Räbeliechtliumzug, Impfaktion der Lungenliga, diverse Lehrerkonferenzen und Teamarbeiten.

Die Schule musste sich auf allen Ebenen flexibel zeigen.

- Für Konferenzen, Arbeitsgruppentreffen, Weiterbildungen, Schulanlässe u.ä. mussten neue Formen oder Daten gesucht werden. So konnte nicht auf bekannte Abläufe und Erfahrungen zurückgegriffen werden.
- Die Kommunikation mit Schülern und Eltern erlebte gerade im Lockdown und Fernunterricht ganz neue Dimensionen und Herausforderungen. Die Belastungen in den Familien waren in den reduzierten Kontakten in einzelnen Fällen ganz klar spürbar.

- Die digitale Unterstützung wurde heisser denn je diskutiert. Vorstellungen und Erwartungen zeigten sich in einer unglaublichen Breite. Die verständliche Verunsicherung, die sich bei Eltern oder intern bei Mitarbeitern manifestierte, galt es zu meistern und über Informationen abzudämpfen.

Insgesamt war die Angebotsbreite der Volksschule für Schülerinnen und Schüler kleiner, die Schulkultur hat im Vergleich zu Vorjahren abgenommen und wertvolle Lernfelder ausserhalb des Unterrichts gingen verloren.

Trotz der COVID-19-Pandemie wurde nach allen verbliebenen Möglichkeiten der Unterricht weitgehend aufrechterhalten und engagiert fortgeführt.
Die jährlichen Leistungstests (Check P3, P5, S2 und S3) wurden teilweise durchgeführt. Oberstufenschüler konnten dank lobenswerter Bereitschaft von Unternehmen in der siebten Auflage von «Berufe Muri+» zwei Tage Berufe erkunden. Die Übertritte im Sommer profitierten von einer frühen Empfehlung vor dem Lockdown und einer leichten Entspannung der COVID-19-Situation beim Schulstart. Ebenso konnten die Schlussfeiern der Oberstufen wenigstens durchgeführt werden. Die COVID-19-Pandemie zwang die Schule auch zu neuen Ideen. So haben Einschränkungen bei Anlässen neue Perspektiven eröffnet (Stärkung von Klassenprojekten, Begrüssungen neuer Lernenden u.ä.). Schülerprojekte haben die COVID-19-Pandemie ebenfalls deutlich zu spüren bekommen. So hat das Schülerbüro zwar interessante Aufträge ausführen dürfen, aber auch weniger. Der Pausenkiosk musste pausieren und hatte Einnahmeneinbussen zu verbuchen.
Die Promotionen wurden gemäss den Vorgaben des Kantons normal vollzogen. Die Jahrespromotion half hier sicher mit – waren Stand März doch schon viele Beurteilungen vorliegend. Die Stufen waren angehalten, die COVID-19-Pandemie in der Promotion zu berücksichtigen.

Die Schulsozialarbeit hat sich gerade in der aktuellen Situation einmal mehr als wichtiger Partner für die Schule erwiesen. Sie hat geholfen, viele Schwierigkeiten rund um Schülerinnen und Schüler aufzufangen oder abzudämpfen.

Schülerzahlen

Stufe	*Schuljahr 19/20*	**Schuljahr 20/21** 1. September 2020	**Abteilungen**
Kindergarten	184	178	8 (à 2 Jg.)
Einschulungsklasse	20	22	2 (à 2 Jg.)
Unterstufe	159	154	8
Mittelstufe	316	335	16
Realschule	98	77	6
Berufswahljahr	10	10	1
Sekundarschule	145	154	8
Bezirksschule	246	234	11
Total	1’178	1’164	60

Lehrerkollegien
Per 1. Februar 2020 bzw. 1. August 2020 haben verschiedene Lehrerinnen und Lehrer die Tätigkeit an der Schule Muri aufgenommen bzw. aufgegeben:

Stufe	*Eintritte*	*Austritte*	*MA*
Kindergarten/US	4	2	55
Mittelstufe	2	3	35
SeReal	3	5	36
Bezirksschule	1	2	24

Musikschule

Der Instrumental-Unterricht wurde während des 1. Lockdowns als Fernunterricht angeboten. Es gab von den Eltern nur vereinzelte Anträge auf Rückerstattung. Sämtliche Lehrpersonen haben sich engagiert, für einen möglichst gleichwertigen Fernunterricht eingesetzt.

Die Stufenprüfung „mCheck“ zusammen mit der Musikschule Boswil konnte nur eingeschränkt stattfinden.
Aufgrund der behördlichen Einschränkungen mussten im Jahr 2020 leider alle sonstigen Veranstaltungen abgesagt werden und es sind daher andere Wege der Werbung genutzt worden. Dennoch meldeten sich im Sommer 2020 etwa 10 % weniger Schülerinnen und Schüler für den Unterricht an der Musikschule an.

Als Alternative für die abgesagten Instrumentenvorführungen wurden auf der Website Kurzfilme zu einigen Instrumenten aufgeschaltet.

Das Gesangs-Ensemble darf zurzeit bedauerlicherweise nicht angeboten werden.
Die Proben der Musikschul-Rockband finden jedoch weiterhin statt. Die Band hat einen eigenen Film gedreht, welcher auf der Website angeschaut werden kann (www.musikschule-muri.ch).

Im Jahr 2020 unterrichteten 30 Lehrpersonen ∅ 194.833 Lektionen (Gemeinde und Kanton) à 45 Minuten (Frühlings-Semester 202.7 Lektionen, Herbst-Semester 186.9 Lektionen).

Instrumente 2020 (Frühlings-Semester / Herbst-Semester)

Blechblasinstrumente (Horn, Trompete/Cornett, Posaune, Tuba)	29 / 24
Blockflöte	37 / 38
Querflöte	20 / 19
Oboe	04 / 04
Klarinette, Saxophon	12 / 10
Fagott	02 / 02
Gitarre, Ukulele	67 / 59
E-Bass, E-Gitarre	12 / 12
Violine, Violoncello	25 / 28
Harfe	00 / 01
Akkordeon, Schwyzerörgeli	12 / 11
Keyboard	24 / 26
Klavier	69 / 56
Schlagzeug, Xylophon	39 / 39
Gesang, Stimmbildung	11 / 09
Jugendchor	13 / 10
Bläser-Ensemble, Rockband	42 / 33
Total Fächerbelegungen	**418 / 381**

Die Musikschulkommission dankt der Gemeinde Muri und der Schule Muri für die freundliche und wohlwollende Unterstützung. Ein grosser Dank geht ebenfalls an die Josef Müller Stiftung für das bereitwillige Ausrichten von Unterstützungsbeiträgen für Schülerinnen und Schüler.

Schulsozialarbeit

Badweiher: Besuch des Grossen Rats

Die Delegierten haben auf offiziellem Weg bei den Parlamentsdiensten des Kantons Aargau angefragt, ob das Schulparlament vom Schulhaus Badweiher den Grossen Rat besuchen darf. Nach einem positiven Bescheid organisierte das Schulparlament den Besuch bei den Grossrätinnen und Grossräten aus dem Bezirk Muri. Sinn dieses Besuches war es, den Delegierten zu vermitteln, wie die Politik bei den Erwachsenen abläuft und ihnen aufzuzeigen, dass sich die Struktur des Grossen Rates und diejenige des Schulparlamentes Badweiher gar nicht so stark unterscheidet. Am 3. März 2020 fand der Besuch im Grossratsgebäude statt. Zuerst durften die Delegierten an einer Tagung teilnehmen. Danach wurde ihnen das Gebäude und die Geschichte des Grossen Rates nähergebracht. Zum Abschluss durften die engagierten Delegierten an einer Fragerunde mit den vier Grossrätinnen und Grossräten Franziska Stenico, Ralf Bucher, Stefan Huwyler und Nicole Müller-Boder teilnehmen. Mit vielen Eindrücken von diesem intensiven Morgen kehrten die Delegierten und Martin Schneider am Mittag wieder zurück nach Muri.

Badweiher: Filmaufnahmen «Wir lernen weiter»

Am 14. August 2020 erhielt die Schulsozialarbeit im Badweiher Besuch des SRF. Für die Sendung 10 vor 10 wurde ein Bericht über einen ehemaligen Schüler der Bezirksschule Muri gedreht. Der ehemalige Schüler Tobias Schär setzt sich dafür ein, dass möglichst alle an der Digitalisierung teilnehmen können, indem er alte Laptops aufbereitet und diese an Familien und Einzelpersonen weiterverschenkt. Dadurch, dass die Schulsozialarbeit Tobias Schär bereits von der Schule her kannte, entstand relativ bald eine enge Zusammenarbeit zwischen ihm und der Schulsozialarbeit. Martin Schneider konnte in kurzer Zeit etwa sieben Laptops an Familien mit finanziellen Schwierigkeiten vermitteln und das SRF wollte in ihrem Bericht eine Person abbilden, die konkret Laptops vermittelt hat.

Badweiher: Vom Maiskorn zum Popcorn

Zu Beginn des Jahres erhielt die Schulsozialarbeit von einigen Schülerinnen und Schülern die Anfrage, ob man Schulhaus-Popcorn selbst herstellen und dann verkaufen könnte. Die Schulsozialarbeit nahm diesen Gedanken auf und pflanzte mit den Schülerinnen und Schülern im Schulgarten Mais an. Der Mais wuchs sichtbar und die Kinder pflegten den Garten mit viel Enthusiasmus, rupften Unkraut aus der Erde und versorgten die kleinen Maispflanzen mit Wasser. Leider entpuppte sich der Standort als suboptimal für ein reichhaltiges Wachstum und so konnten bis in den September nur etwa sieben Kolben Mais heranwachsen. Diese wurden dann allerdings mit viel Liebe und Engagement geerntet und getrocknet. Die Schulsozialarbeit hat dann mit einem Kniff (Süssmais kann nicht getrocknet und zu Popcorn verarbeitet werden, was Martin Schneider aber erst später herausgefunden hat) die Körner mit einer eigenen Popcornmaschine frisch zubereitet, coronakonform in Säckchen abgepackt und den vielen Helferinnen und Helfern in einer 10 Uhr Pause verteilt.

Rösslimatt: Punschverkauf zugunsten der Stiftung Roth-Haus

Die Delegierten des Schulhausrates Rösslimatt haben sich dieses Jahr einstimmig für ein weihnachtliches, humanitäres Projekt entschieden. Der Schulhausrat wollte selbständig am Dienstag, 15. Dezember 2020 in der 10 Uhr-Pause einen Punschverkauf organisieren, der so richtig in die Adventszeit passte. Der Schulleiter der Unterstufe, Jörg Hauser, war begeistert von diesem Engagement und finanzierte gleich die Pappbecher und den Punsch. Aufgrund der grosszügigen Spende von Jörg Hauser wollte der Schulhausrat den ganzen Erlös des Punschverkaufs vollumfänglich an beeinträchtigte Menschen im Roth-Haus in Muri übergeben. Leider verunmöglichten die kurz zuvor

angepassten Massnahmen bezüglich COVID-19 die Durchführung. Der Punschverkauf wird sobald wie möglich nachgeholt.

Im Roos: Pausenkiosk

Vor zwei Jahren erhielt die Schulsozialarbeit Muri von der Schulleitung den Auftrag, das letzte noch fehlende Schulparlament in der Schule Muri aufzubauen und einzuführen. Nach den Sommerferien 2019 rief Martin Schneider im Schulhaus Im Roos mit sechs Delegierten (je zwei Schülerinnen und Schüler aus jeder Klasse) das Schulparlament ins Leben. Relativ bald war klar, dass die Delegierten ein richtig cooles Projekt auf die Beine stellen wollten. In vielen anderen Schulhäusern existiert ein Pausenkiosk, der den Schülerinnen und Schülern eine gewisse Abwechslung in den Znünialltag bringt und mit dem sie Erfahrungen im Umgang mit Wareneinkauf und einfacher Buchhaltung machen können. Die Delegierten des Schulparlaments Im Roos hatten ein ähnliches Ziel, wollten allerdings zusätzlich ein eigenes Pausenkioskhäuschen bauen. Nach einem gelungenen Vortrag zum Konzept und der Vorstellung der Projektidee vor den Lehrpersonen und der Gesamtschulleitung, konnten die Delegierten einen ersten Sieg verbuchen. Der Schulleiter Hubi Anderhub schenkte den Delegierten die Kosten für das Pausenkioskhäuschen und gewährte ihnen ein zinsloses Darlehen in der Höhe von CHF 280.00 für den Aufbau eines Kiosks und die Beschaffung eines Grundstocks an Nahrungsmitteln. Der Startschuss erfolgte am Donnerstag, 17. September 2020 unter Anwesenheit der Lokaljournalistinnen/-journalisten sowie der Lehrpersonen. Zwei Monate später konnte Martin Schneider den Delegierten sogar den Schlüssel für den alleinigen Unterhalt und Betrieb des Pausenkiosks übergeben. Inzwischen öffnet der Kiosk dreimal pro Woche die Klappe.

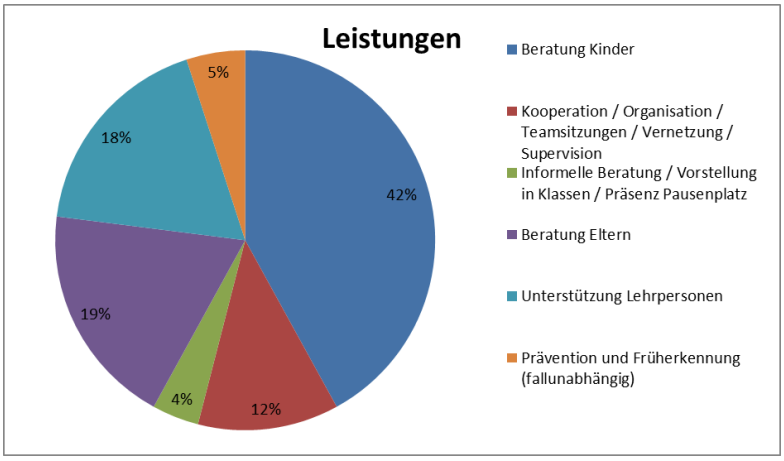
Bachmatten: Beratungen

Die Schulsozialarbeit blieb auch während dem COVID-19-Shutdown präsent. Unter anderem präsentierte sich das gesamte Team in den sozialen Medien und es wurde auf das Angebot der Schulsozialarbeit aufmerksam gemacht. Zudem waren persönliche Posts sehr wertvoll, um niederschwellig mit den Jugendlichen in Kontakt zu bleiben. Beratungen haben somit telefonisch oder online stattgefunden. Dabei ist der Schulsozialarbeit aufgefallen, dass Streitigkeiten zwischen guten Freunden oder in der Familie ein grosses Thema waren. Aufgrund dessen hat das gesamte Team einen Input für die sozialen Medien gestaltet, welcher immer noch als wertvolles Arbeitsmittel für Beratungsgespräche dient. Auch wenn wegen der COVID-19-Einschränkungen weniger Interventionen in Klassen stattgefunden haben, konnte das Beratungsangebot davon profitieren. Vermehrt haben Mädchen die Beratung aufgesucht. Wobei regelmässige Beratungsgespräche zu den Themen Selbstvertrauen gewinnen, Reflektion oder Umgang mit Konflikten stattfanden. Zugenommen hat die Problematik mit negativen Gedanken, Depression oder gar Selbstverletzung. Die gute Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen war hierbei sehr erfreulich. Vermehrt haben auch Eltern direkten Kontakt aufgenommen, um ein unverbindliches Gespräch führen zu können.

Bachmatten: Prävention

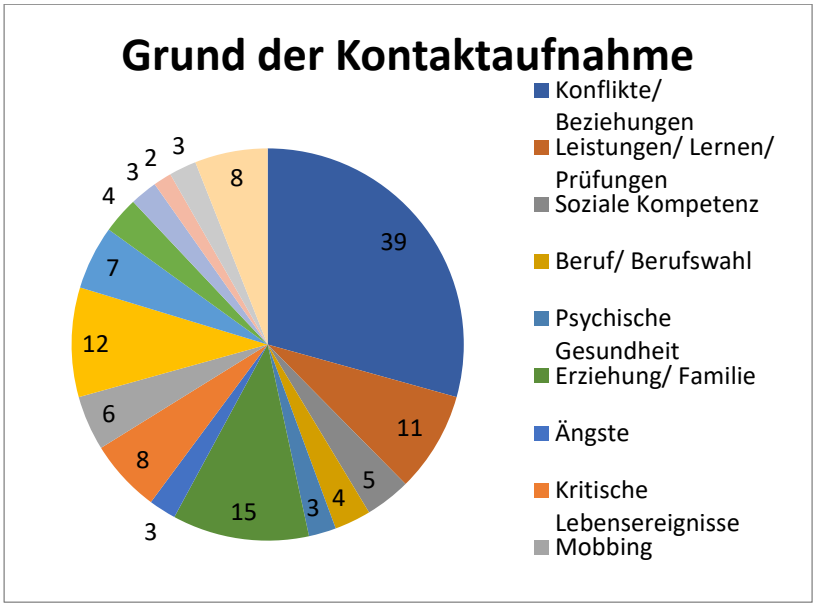
Wie jedes Jahr hat sich die Schulsozialarbeiterin im ersten Semester in allen 1. Oberstufen-Klassen vorgestellt. In der Sekundar- und Realschule wurde jeweils eine Lektion geplant, in der die Schülerinnen und Schüler das Angebot und die Person dahinter spielerisch kennen lernen durften. In der Bezirksschule wurde eine Themenwoche geplant, wobei die Schulsozialarbeit einen Block von einer Stunde zum Thema Verhalten in der Gruppe und soziales Verhalten in der Klasse übernahm. Erfreulich war die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen, wenn das Klassenklima schwierig war. In einer Klasse konnte die Schulsozialarbeiterin wöchentlich die Schülerinnen und Schüler begrüssen und spielerisch kennenlernen. Das förderte nicht nur den Klassengeist, sondern auch die Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern, welche dadurch öfters kurz ins Büro der Schulsozialarbeit reinschauten. Für die 2. Oberstufe ist im Jahr 2021 wieder die Regionalpolizei-Themenwoche geplant, wobei die Schulsozialarbeiterin erneut die Schülerinnen und Schüler in ihrer eigenen Grenzwahrnehmung und ihrem Verhaltenscodex sensibilisieren wird.

Statistiken



Die Hauptaufgabe der Schulsozialarbeit war nach wie vor die direkte Beratung von Schülerinnen und Schülern, welche 42 % der Leistungen ausmachte. Erfreulicherweise haben in diesem Jahr mehr Eltern das Beratungsangebot der Schulsozialarbeit in Anspruch genommen, was 19 % der Leistung ausmachte. Nach wie vor nahmen Lehrpersonen das Angebot zu 18 % in Anspruch. Die Kooperation und Vernetzung mittels Lehrpersonen, Fachpersonen und Institutionen nahmen 12 % der Leistung der Schulsozialarbeit in Anspruch, damit den betroffenen Schülerinnen und Schülern ein gutes Netz für allfällige Schwierigkeiten geboten werden konnte.

Auch in diesem Jahr wurde die Schulsozialarbeit am häufigsten wegen Konflikten aufgesucht. Dabei wurden am meisten Streitigkeiten unter Freundinnen und Freunden bearbeitet. Mit 15 Fällen wurde das Thema Erziehung von Kindern bearbeitet, meist in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und den Eltern. Diverse Fälle waren mit den digitalen Medien verbunden. Dabei ging es darum, wie in den sozialen Netzwerken miteinander umgegangen wird, was gepostet werden darf und wo die persönlichen Grenzen von Mitschülerinnen und Mitschülern überschritten werden. Gesetzliche Grundlagen wurden hierbei auch vermittelt. Die Schulsozialarbeit begleitete und unterstützte die Jugendlichen in 133 Fällen, dabei ergaben sich 1’449 Gespräche.



Delegationen

Gemeindeverband Kreisbezirksschule Muri
Die Abgeordneten aus den Verbandsgemeinden trafen sich im Berichtsjahr zu zwei ordentlichen Versammlungen, wobei die Versammlung von Anfang Mai 2020 aufgrund der ausserordentlichen Lage im Online-Format stattfand. Es wurde wie üblich die Rechnung und das Budget verabschiedet. Ausserdem wurden die Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes, die Neubestellung des Präsidiums und die Leistungsvereinbarung für die Führung der Oberstufenbibliothek (Kreisbezirksschule Muri, Sekundar- und Realschule Muri) behandelt und verabschiedet.

Jugendkommission
Per 1. Januar 2020 wurde folgende Person in die Jugendkommission der Gemeinde Muri gewählt:

- Patrizia Schneider, Vertreterin Jugend

Daniel Räber, Gemeinderat, wurde per 1. Januar 2020 in den Gemeinderat gewählt und übernahm den Vorsitz als Gemeinderat in der Jugendkommission.

KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG 2020

ALLGEMEINES

Die Rechnung 2020 ist nach den Grundsätzen von HRM2 erstellt worden. Darin werden die Rechnung 2020, das Budget 2020 sowie das Rechnungsjahr 2019 abgebildet.

Der 3-stufige Erfolgs- und Finanzierungsausweis ist für die Einwohnergemeinde (inklusive und exklusive Spezialfinanzierungen) und die spezialfinanzierten Betriebe "Abwasserbeseitigung" und "Abfallwirtschaft" zu erstellen. Auf der ersten Stufe wird das Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen. Zuzüglich dem Ergebnis aus Finanzierung (2. Stufe) resultiert das operative Ergebnis. Die dritte Stufe zeigt den ausserordentlichen Aufwand und Ertrag und führt zum Gesamtergebnis Erfolgsrechnung.

Die Darstellung der Investitionsrechnung entspricht jener der Erfolgsrechnung. Investitionen ab einem Betrag von CHF 75‘000.00 sind in der Investitionsrechnung aufzuführen und zu aktivieren (§ 5 Finanzverordnung (FiV), SAR 617.113). Unter Berücksichtigung der Selbstfinanzierung wird das Finanzierungsergebnis sichtbar. Zusätzlich wird eine Kreditkontrolle erstellt, welche Aussagen über den Stand des Fortschritts der einzelnen Kredite vermittelt.

Im Berichtsjahr 2020 fanden folgende externe Prüfungen statt:
- thv AG Aarau; Jahresrechnung 2019 (6. und 7. April 2020)

ERFOLGSRECHNUNG

Gesamtübersicht Rechnung 2020
Für den steuerfinanzierten Teil der Einwohnergemeinde weist der 3-stufige Erfolgsausweis ein operatives Ergebnis von CHF 3,35 Mio. aus. Dies ist ein um CHF 4,23 Mio. besseres Ergebnis, als es budgetiert wurde. Unter Berücksichtigung des ausserordentlichen Ergebnisses (Entnahme aus der Aufwertungsreserve sowie dem Ergebnis Globalbudget Schule) weist die Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen einen Ertragsüberschuss von CHF 4‘666‘865.56 aus.

Einwohnergemeinde (ohne Spezialfinanzierungen)	**Rechnung 2020**	**Budget 2020**
Betrieblicher Aufwand	33’082’521.28	34’329’300
Betrieblicher Ertrag	35’872’544.17	32’951’400
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**2’790’022.89**	**-1’377’900**
Ergebnis aus Finanzierung	560’512.89	491’600
Operatives Ergebnis	**3’350’535.78**	**-886’300**
Ausserordentliches Ergebnis	1’316’329.78	1’301’900
Gesamtergebnis	**4’666’865.56**	**415’600**

Im konsolidierten Gesamtergebnis der Einwohnergemeinde sind die Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung und Abfallwirtschaft ebenfalls enthalten. Es zeigt sich, dass das operative Ergebnis – Resultat aus der betrieblichen Tätigkeit und der Finanzierung – mit CHF 3‘994‘488.58 positiv ausfällt.

Einwohnergemeinde (konsolidiert)	**Rechnung 2020**	**Budget 2020**
Betrieblicher Aufwand	35’035’965.03	36’432’700
Betrieblicher Ertrag	38’429’594.72	35’446’500
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**3’393’629.69**	**-986’200**
Ergebnis aus Finanzierung	600’858.89	531’300
Operatives Ergebnis	**3’994’488.58**	**-454’900**
Ausserordentliches Ergebnis	1’316’329.78	1’301’900
Gesamtergebnis	**5’310’818.36**	**847’000**

Personal

30 Personalaufwand	**Rechnung 2020**	**Budget 2020**	**Rechnung 2019**
Sitzungsgelder, Löhne, Zulagen	7’606’739.22	7’912’400	7’481’707.39
Arbeitgeberbeiträge und –leistungen	1’285’797.15	1’320’200	1’281’966.75
Übriger Personalaufwand	254’371.31	254’500	267’135.07
Total	**9’146’907.68**	**9’487’100**	**9’030’809.21**
Abweichung absolut		-340’192.32	116’098.47
Abweichung in %		-3.58	1.28

Im Bereich des Verwaltungs- und Betriebspersonals wurden einerseits Stellen später besetzt als geplant. Andererseits blieben Stellen über längere Zeit vakant. Da infolge der COVID-19-Pandemie die Übungen ausblieben, ist der Feuerwehrsold tiefer ausgefallen. Zudem sind Mutterschafts-, Erwerbsausfallentschädigungen sowie Taggelder von rund CHF 140’000.00 eingegangen (Budget CHF 0.00).

Abschreibungen (ohne Spezialfinanzierungen)
Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagekategorien des Verwaltungsvermögens sind im Anhang 1 der Finanzverordnung geregelt. Die planmässigen Abschreibungen betragen CHF 2’434’864.90 (Budget CHF 2’465’300.00) und werden wie folgt aufgeteilt:

Funktion / Bezeichnung		*Rechnung 2020*	*Budget 2020*
0223	Informatik	75’973.30	76’100
0290	Verwaltungsliegenschaften, übriges	231’506.00	217’700
0291	Zentrum Im Roos	60’647.00	60’700
0292	muri13	22’862.00	22’900
1506	Stützpunktfeuerwehr Muri+	209’015.20	209’100
1610	Militärische Verteidigung	0.00	9’200
2170	Schulliegenschaften	115’460.00	120’000
2171	Kindergarten Wey	49’712.00	49’800
2173	Kindergarten Rösslimatt	25’897.00	25’900
2175	Schulanlage Badweiher	401’738.00	401’800
2176	Schulanlage Kloster	39’667.00	39’700
2177	Schulanlage Bachmatten	253’226.00	259’300
2178	Schulanlage Rösslimatt	475’794.00	475’900
3410	Sport	1.15	0
3411	Schwimmbad	35’091.00	35’100
3420	Freizeit	14’224.00	14’400
6130	Kantonsstrassen	146’035.00	146’100
6150	Gemeindestrassen	215’218.25	238’200
6210	Öffentliche Verkehrsinfrastruktur	3’542.00	3’600
7410	Gewässerverbauungen	3’596.00	3’600
7500	Arten- und Landschaftsschutz	1’639.00	1’700
7710	Friedhof und Bestattung	26’000.00	26’100

7900	Raumordnung	28’021.00	28’400

Die ausserplanmässigen Abschreibungen betragen CHF 89’177.45. Es wird auf die Erläuterungen zum Konto 3410.3301.30 sowie 3410.3301.40 verwiesen.

Selbstfinanzierung (ohne Spezialfinanzierungen)
Die Selbstfinanzierung beläuft sich für die Einwohnergemeinde auf CHF 5,93 Mio. und wird wie folgt ermittelt:

Selbstfinanzierung	**Rechnung 2020**	**Budget 2020**
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	4’666’866	415’600
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2’326’221	2’253’600
Abschreibungen Transferaufwand	197’821	211’700
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	108’560	97’700
Einlagen in das Eigenkapital	86’046	0
Aufwertungen Verwaltungsvermögen	-1’560	0
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-51’222	-13’400
Entnahmen aus Eigenkapital	-1’402’376	-1’301’900
Total Selbstfinanzierung	**5’930’356**	**1’663’300**

Aufwertungsreserve
Die Differenz zwischen den planmässigen Abschreibungen 2014 (HRM2) gegenüber den vorgeschriebenen Abschreibungen 2013 (HRM1) wird aus der Aufwertungsreserve entnommen. Der Entnahmebetrag wird gegenüber dem Vorjahr jeweils um CHF 80’217.00 gekürzt. Dieser Kürzungsbetrag ist verbindlich und gilt für die Folgejahre (bis 2035).

Steuern
Die Entwicklung der Allgemeinen Gemeindesteuern (Funktion 9100) sieht wie folgt aus:

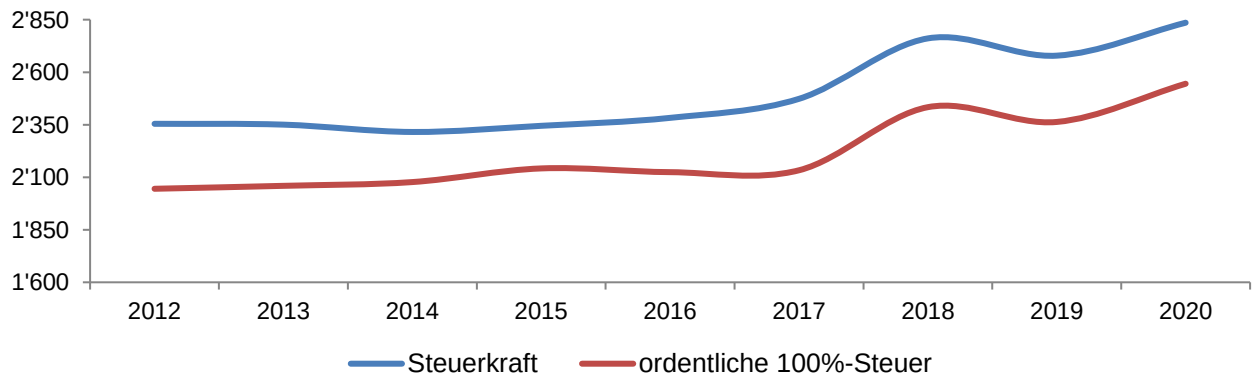
Steuerart	**Rechnung 2020**	**Budget 2020**	**Abweichung**	
Steuerfuss	106%	106%	absolut	in %
Wertberichtigungen auf Forderungen	191’573.00	0	191’573	
Steuererlass und –verluste	-116’283.70	-170’000	53’716	31.59
Eingang abgeschriebener Forderungen	52’507.70	10’000	42’508	
Einkommenssteuern Rechnungsjahr	16’417’288.64	15’880’000	537’289	3.38
Einkommenssteuern frühere Jahre	3’078’665.55	1’410’000	1’668’666	
Pauschale Steueranrechnung	-13’155.10	-8’000	-5’155	-64.43
Vermögenssteuern Rechnungsjahr	2’330’328.86	2’350’000	-19’671	-0.83
Vermögenssteuern frühere Jahre	456’779.50	190’000	266’780	
Quellensteuern	482’882.20	500’000	-17’118	-3.42
Gewinn- und Kapitalsteuern jur. Pers.	1’940’991.35	1’600’000	340’991	21.31
Total	**24’821’578.00**	**21’762’000**	**3’059’578**	**12.32**

Die Einkommens- und Vermögenssteuern betragen CHF 22,3 Mio. und liegen rund CHF 2,4 Mio. bzw. 12.3 % über dem Budget 2020. Die Rechnungsstellungen der ordentlichen Steuern für das Rechnungsjahr entsprechen dem Budget. Die Steuernachträge fielen um rund CHF 1,8 Mio. höher aus als budgetiert. Die Kapitalzahlungen belaufen sich auf CHF 537’780.00 (Vorjahr: CHF 562’605.30). Die Liquidationsgewinne betragen CHF 27’966.00 (Vorjahr: CHF 38’149.00).

Die Steuererlasse und –verluste sind im Vergleich zum Budget um 31.5 % tiefer ausgefallen. Aufgrund von Verlustscheinen oder administrativen Abschreibungen ergeben sich Steuerverluste von CHF 115’236.00 (Vorjahr: CHF 112’907.75). Die Steuererlasse betragen CHF 1’048.00 (Vorjahr: CHF 6’176.30). Der Zahlungseingang auf früher abgeschriebenen Forderungen beträgt CHF 53’159.00 (Vorjahr: CHF 42’551.55).

Die Einnahmen der Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen (Aktiensteuern) liegen erfreulicherweise rund CHF 0,3 Mio. oder 21.3 % über dem Budget 2020 bzw. CHF 36’991.00 oder 1.8 % unter der Rechnung 2019.

Entwicklung Steuerkraft und 100%-Steuer je Einwohner (in CHF)



INVESTITIONSRECHNUNG

Die Nettoinvestitionen betragen CHF 391’340.70. Zuzüglich einer Selbstfinanzierung von CHF 5’930’355.50 ergibt dies ein Finanzierungsüberschuss von CHF 5’539’014.80.

Einwohnergemeinde (ohne Spezialfinanzierungen)	**Rechnung 2020**	**Budget 2020**
Investitionsausgaben	1’187’866.46	8’931’500
Investitionseinnahmen	796’525.76	5’230’500
Ergebnis Investitionsrechnung	**-391’340.70**	**-3’701’000**
Selbstfinanzierung	**5’930’355.50**	**1’663’300**
Finanzierungsergebnis	**5’539’014.80**	**-2’037’700**

In der konsolidierten Investitionsrechnung sind die Spezialfinanzierungen enthalten.

Einwohnergemeinde (konsolidiert)	**Rechnung 2020**	**Budget 2020**
Investitionsausgaben	1’619’648.86	13’083’900
Investitionseinnahmen	1’205’445.65	5’730’500
Ergebnis Investitionsrechnung	**-414’203.21**	**-7’353’400**
Selbstfinanzierung	**6’785’634.39**	**2’293’100**
Finanzierungsergebnis	**6’371’431.18**	**5’060’300**

BILANZ

Das Nettovermögen der Einwohnergemeinde (ohne Spezialfinanzierungen) beträgt pro Einwohner CHF 1’365.85 (Vorjahr: CHF 703.39). Die langfristigen Darlehen betragen CHF 16,0 Mio. und müssen mit einem Mittelzins von 0.7756 % verzinst werden. Das Eigenkapital der Einwohnergemeinde beträgt per 31. Dezember 2020 CHF 110’350’616.03, wovon CHF 20’381’059.18 auf die Spezialfinanzierungen entfallen.

	31.12.2020	**Vorjahr**
Aktiven	**141’050’763.12**	**136’946’448.59**
Finanzvermögen	47’105’263.80	40’728’529.93
Verwaltungsvermögen	93’945’499.32	96’217’918.66
Passiven	**141’050’763.12**	**136’946’448.59**
Fremdkapital	30’700’147.09	30’657’584.60
Eigenkapital	110’350’616.03	106’288’863.99

SPEZIALFINANZIERUNGEN

Abwasserbeseitigung
Bei der Abwasserbeseitigung resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 502’261.87. Die Nettoinvestitionen betragen CHF 22’862.51. Zuzüglich einer Selbstfinanzierung von CHF 713’587.96 ergibt dies ein Finanzierungsüberschuss von CHF 690’725.45. Das Nettovermögen beträgt per 31. Dezember 2020 CHF 10’032’643.12.

Abwasserbeseitigung	Rechnung 2020	Budget 2020
Betrieblicher Aufwand	1’183’290.90	1’284’000
Betrieblicher Ertrag	1’649’323.77	1’590’500
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**466’032.87**	**306’500**
Ergebnis aus Finanzierung	36’229.00	35’500
Operatives Ergebnis	**502’261.87**	**342’000**
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0
Gesamtergebnis	**502’261.87**	**342’000**

Abfallwirtschaft
Bei der Abfallwirtschaft resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 141’690.93. Investitionen wurden keine getätigt. Die Selbstfinanzierung beträgt CHF 141’690.93, welche gleichzeitig dem Finanzierungsüberschuss entspricht. Das Nettovermögen beträgt per 31. Dezember 2020 CHF 1’203’323.00.

Abfallwirtschaft	Rechnung 2020	Budget 2020
Betrieblicher Aufwand	770’152.85	819’400
Betrieblicher Ertrag	907’726.78	904’600
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**137’573.93**	**85’200**
Ergebnis aus Finanzierung	4’117.00	4’200
Operatives Ergebnis	**141’690.93**	**89’400**
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0
Gesamtergebnis	**141’690.93**	**89’400**

ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

0 Allgemeine Verwaltung

0110.3130.00 Für die im Freien durchgeführte Sommergemeindeversammlung musste entsprechendes Technikmaterial gemietet werden.

0110.3170.00
0110.3170.09 Die Verpflegungskosten Wahlbüro werden ab 2019 dem Konto 3170.00 belastet.

0120.3099.01 Der Ausflug von Gemeinderat und Geschäftsleitung wurde coronabedingt abgesagt.

0120.3170.04 Im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie wurde der Neuzuzügeranlass abgesagt.

0211.4210.00 Die im Zusammenhang mit dem Steuerbezug vereinnahmten Mahngebühren betragen CHF 24'996.70 (Budget CHF 10'000.00).

0211.4612.07 Die Höhe der Bezugsentschädigungen stehen in Kausalität zur Höhe der Steuereinnahmen der drei Landeskirchen.

0212.4270.03 Gemäss § 253 Abs. 2 des Steuergesetzes fällt die Hälfte der vom Kantonalen Steueramt verfügten Ordnungsbussen den Gemeinden zu.

0220.3010.01 Ab September 2019 hat ein Lernender die Gelegenheit erhalten, seine Lehre in der Verwaltung der Gemeinde Muri fortzuführen. Diese Lohnkosten waren nicht budgetiert.

0220.3090.00 Infolge einer Stellenvakanz konnten keine Schulungen im Bereich Arbeitssicherheit durchgeführt werden.

0220.3099.00 Zum Schutz der Mitarbeitenden mussten infolge der COVID-19-Pandemie zusätzliche Mittel für Hygienemasken, Desinfektionsmittel sowie Hygiene-Schutzverglasungen eingesetzt werden.

0220.3099.01 Der Personalausflug wurde infolge der COVID-19-Pandemie ins Jahr 2021 verschoben.

0221.3010.00 Der Gemeinderat hat einer befristeten Stelle als «Assistent GL» seine Zustimmung erteilt (GR 2020-132). Das Pensum beträgt 60 % für eine Dauer von 18 Monaten ab August 2020.

0221.3091.00 Für das Ausschreibungs- und Evaluationsverfahren der Geschäftsleiterstelle wurde eine Personalrekrutierungsfirma beauftragt. Zusätzlich sind Insertionskosten für die Stelle «Assistenz Geschäftsleitung» sowie «Sachbearbeiter Zentrale Dienste» angefallen.

0221.3132.00 Die Stelle des Gemeindeschreibers wurde interimistisch durch eine externe Fachperson geführt (GR 2019-422).

0222.3010.01
0222.3091.00 Die per 1. Januar 2020 geschaffene Stelle «Projektleiter» konnte erst ab Mai 2020 besetzt werden. Das Arbeitsverhältnis musste leider während der Probezeit wieder aufgelöst werden. Die vakante Stelle konnte per 1. Januar 2021 wiederbesetzt werden.

Zusätzlich musste das Arbeitsverhältnis mit der Sekretärin per 31. Oktober 2020 gekündigt werden. Die vakante Stelle wurde per 1. Januar 2021 wiederbesetzt.

0222.3132.00 Zur Aufarbeitung der Pendenzen musste externe Unterstützung beigezogen werden (GR 2019-438 sowie GR 2020-231).

0222.3199.00 Im Zusammenhang mit einem abgeschlossenen Gerichtsverfahren betreffend die Erteilung einer Baubewilligung aus dem Jahr 2018 sind Partei- und Verfahrenskosten angefallen.

0222.4210.01 Der Gebührenertrag steht in direkter Abhängigkeit zur Anzahl eingereichter Baugesuche und deren Bausumme.

0222.4310.00 Eigenleistungen 2020 für die Projekte:

- Umsetzung GEP-Massnahmen 1. Priorität	CHF	7’920.00
- Sanierung Hochwasserentlastungen	CHF	8’550.00
- ARA, Sanierung und Neubau	CHF	22’892.50

0223.3118.01 Einzelne Projekte konnten aufgrund fehlender Personalressourcen nicht umgesetzt werden. Die Minderausgaben betragen rund CHF 46’800.00.
Für den Ausbau des Home-Office sind Kosten von CHF 6’657.70 angefallen (GL 2020-148).

0223.3133.01 Für das Arbeiten im Home-Office wurde allen Mitarbeitenden der Verwaltung ein externer Zugang an das Rechenzentrum ermöglicht. Weiter ist die Anzahl der Benutzer gestiegen.

0223.3134.07 Im August 2020 wurde eine Cyber-Versicherung abgeschlossen, welche nicht budgetiert war (GL 2020-87).

0290.3111.00 Für die Reinigung der Büroräumlichkeiten im Fremo-Gebäude musste eine Scheuersaugmaschine angeschafft werden (GL 2020-76).

0290.3132.00 Die Erarbeitung konzeptioneller Grundlagen für ein Portfoliomanagement der Gemeindeliegenschaften konnte aufgrund fehlender Personalressourcen leider nicht in Angriff genommen werden.
Es wurden folgende Nachtragskredite gesprochen:

- Vorprojekt Umbau UG Südflügel Kloster	CHF	9’500.00
- Konzeptstudie Dachgeschoss Kloster	CHF	18’000.00

0290.3144.00 Die Kosten für die Sanierung der Beleuchtung betragen CHF 39’766.05 (Budget CHF 44’000.00), jene für den Ersatz der Bodenbeläge in der Abteilung Bau und Planung (ABP) CHF 35’593.20 (Budget CHF 23’000.00). Die Mehrkosten werden damit begründet, dass der Untergrund und die Unterkonstruktion morsch waren, die Tragfähigkeit somit nicht mehr gewährleistet war. Einzelne Balken mussten ersetzt, ergänzt oder abgeändert werden. Dabei musste die «Schlagge» zwischen den Balken abgeführt und durch Dämmung ersetzt werden.
Zusätzlich wurde ein Nachtragskredit von CHF 7’000.00 für Malerarbeiten in den Büroräumlichkeiten der ABP bewilligt (GL 2020-10).

0290.3300.60 Die Kosten für die Übergangslösung Verwaltung im Fremo-Gebäude sind höher ausgefallen. Dementsprechend fallen auch die Abschreibungen höher aus.

0291.3144.00 Das grosse Vordach im Eingangsbereich musste dringend saniert werden (CHF 17’234.80). Die Revision des Silos für CHF 6’280.90 war ebenfalls nicht budgetiert. Weiter sind diverse kleine Reparaturen für die Budgetüberschreitung mitverantwortlich.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

1110.3150.00 Nach dem Umzug in die Büroräumlichkeiten des Fremo-Gebäudes hat die Regionalpolizei festgestellt, dass der Funkempfang in diesem Gebiet eingeschränkt ist. Zur Behebung des Problems musste eine Inhouse-Verstärkeranlage angeschafft werden (GR 2020-23).

1110.3612.04 Es wird auf die nachfolgenden Erläuterungen der Funktion 1116 (Regionalpolizei) verwiesen.

1110.4270.00 Die Ordnungsbussen aus der Parkplatzbewirtschaftung betragen CHF 15'260.00 (Vorjahr: CHF 13'980.00). Wegen Widerhandlungen gegen das Hundegesetz wurden Bussen, zuzüglich Gebühren und Auslagen von CHF 1'250.00 (Vorjahr: CHF 1'180.00) ausgestellt.

1116 Die Regionalpolizei Muri ist für die Gemeinden Abtwil, Aristau, Auw, Beinwil, Besenbüren, Bettwil, Boswil, Bünzen, Buttwil, Dietwil, Geltwil, Kallern, Merenschwand, Mühlau, Oberrüti, Rottenschwil, Sins und Muri tätig.

1116.3090.00 Eine notwendige und ausserordentliche Anstellung eines Polizeiaspiranten führte zu ungeplanten Ausbildungskosten.

1116.3101.00 Coronabedingt war weniger Verbrauchsmaterial notwendig (z.B. weniger Munition, da weniger Trainings stattfanden).

1116.3130.01
1116.4270.00 Mit dem Einsatz der semi-stationären Radaranlage wurden massiv mehr Verkehrsübertretungen geahndet als erwartet. Demzufolge wurden mehr Bussen verschickt, was zu höheren Portokosten führte.

1116.3132.00 Anwaltshonorar aus einem Personalrechtsstreit.

1116.4260.00 Mehreinnahmen durch mehr Instruktoreneinsätze an der IPH als budgetiert. Zudem sind die Anzeigen an die Staatsanwaltschaft wegen Verkehrsübertretungen (neue Radaranlage) massiv und nicht vorhersehbar gestiegen. Dies führte zu Mehraufwand, welcher verrechnet wurde.

1400.3113.00 Die drei Laptops der Einbürgerungskommission mussten altershalber ersetzt werden (GL 2020-128).

1400.3130.00
1400.3130.09 Die Kosten des vertraglich vereinbarten Betreibungszuschlages werden neu dem Konto 3130.00 belastet. Diese beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 25'200.00.

1400.4210.00 Der Ertrag aus Vormundschaftsgebühren beträgt CHF 39'233.90 (Vorjahr: CHF 22'500.00). Im Budget 2020 wurden CHF 25'000.00 dafür eingesetzt.

1401.3132.00 Von Juni 2020 bis September 2020 war die Stelle der Bereichsleitung Einwohnerdienste vakant. Es musste deshalb externe Unterstützung beigezogen werden (GL 2020-43 sowie GL 2020-109).

1403 Im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie wurden die traditionellen Mai- und Martinimärkte abgesagt.

1406 Dem Zivilstandskreis Muri gehören die Gemeinden Aristau, Beinwil, Besenbüren, Bettwil, Boswil, Bünzen, Buttwil, Geltwil, Kallern, Merenschwand, Rottenschwil, Waltenschwil und Muri an.

1500.3130.10 Die Löscheinrichtungsentschädigung an die Wasserversorgungsgenossenschaft Muri beträgt CHF 250.00/Hydrant (exkl. MWST).

1500.3612.15 Es wird auf die nachfolgenden Erläuterungen der Funktion 1506 (Stützpunktfeuerwehr Muri+) verwiesen.

1506.3010.03 Die Anzahl Einsätze und die jeweilige Einsatzdauer sind nicht voraussehbar. Der Mannschaftsbestand hat sich um 9 Angehörige der Feuerwehr (AdF) erhöht und beträgt neu 79. Die Anzahl der Chargierten beträgt 44 (Vorjahr: 45). Es fanden 60 Übungen (Vorjahr: 115) sowie 88 Ernsteinsätze statt (Vorjahr: 60). Aufgrund der COVID-19-Pandemie mussten diverse Übungen abgesagt werden. Viele der Einsätze waren Kleineinsätze.

1506.3090.00 Coronabedingt konnten weniger Übungen durchgeführt werden.

1506.3144.00 Die notwendigen Spengler- und Flachdacharbeiten waren nicht budgetiert (CHF 10’550.20).

1620.4501.00 Die Entnahmen aus den Ersatzabgaben Schutzraumbauten wurden von der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz bewilligt.

2 Bildung

Leistungen der Schule Muri 2020
Der Gemeinderat und die Schulpflege haben die Aufgabe, die Erfüllung des Leistungsauftrages gemäss kantonalen und gemeindeeigenen Vorgaben zu beurteilen. Beide Behörden kommen zum Schluss, dass die Schule Muri diese umfassende Aufgabe im Rechnungsjahr 2020 erfüllt hat.

Wirkungs- / Leistungsziel	*Indikator*	*Ist 2020*	*Soll 2020*
Erfüllung des Bildungsauftrages gemäss kantonaler und gemeindeeigenen Vorgaben	Beurteilung durch Gemeinderat und Schulpflege	erfüllt	erfüllt

Die Schule hat dabei im Schuljahr 2019/2020 1’181 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr: 1’156) unterrichtet, davon 246 in der Kreisbezirksschule (Stichtag war der 1. September 2019), wobei ihr rund 2’524 Lektionen zur Verfügung standen (davon 432 Kreisbezirksschule).

Globalkredit
Für 2020 wurde ein Kredit in der Höhe von CHF 8’818’800.00 gesprochen. Der Kreditanteil, welcher allein durch die Schule gestaltet werden kann, wie Aufwand für die Lehrmittel, Schulprojekte oder Schulreisen („endogen“), betrug CHF 920’200.00.

Die Schule hat im endogenen Kreditteil insgesamt CHF 934’692.78 ausgegeben. Dieser Betrag wurde in Zusammenarbeit mit der Abteilung Finanzen von der Schulleitung buchhalterisch auf Basis einer Kostenstellenrechnung nachgewiesen. Dies bedeutet, dass sie ihren Kreditanteil um CHF 14’492.78 überschritten hat. Gemäss dem Reglement für das Globalbudget der Schule Muri wird der Schule Muri dieser Betrag vom Übertrag der Vorjahre abgezogen.

Im übrigen Kreditanteil, welcher von der Schule nicht beeinflussbar ist, wurde der Budgetbetrag von CHF 7’898’600.00 um CHF 405’063.00 unterschritten.

Kreditübersicht	*Rechnung 2020*	*Budget 2020*
Exogener Teil	7’493’537.00	7’898’600.00
Endogener Teil	934’692.78	920’200.00
Rückstellung endogener Teil	-14’492.78	* 232’690.72
Nettokosten Bildung	8’413’737.00	9’051’490.72

* Rücklagen Globalbudgetbereiche per 31. Dezember 2019

2110.3631.07 Aus der Abrechnung 2019 resultiert eine Belastung von CHF 22’742.85.

2120.3631.07 Aus der Abrechnung 2019 resultiert eine Gutschrift von CHF 208’435.85.

2130.3631.07 Aus der Abrechnung 2019 resultiert eine Gutschrift von CHF 96’005.05.

2130.3632.03 Aus der Abrechnung 2019 resultiert eine Gutschrift von CHF 35’242.50.

2130.3635.00
2130.3637.00 Die Kostenbeteiligung der Gemeinde Muri für den Besuch eines Schülers an einer Privatschule wurden entgegen dem Budget im Konto 3637.00 verbucht.

2146 Der Musikschule Muri+ gehören die Gemeinden Aristau, Beinwil, Geltwil, Merenschwand, Mühlau und Muri an.

2170.3010.00 Abbau von Ferienguthaben der Schulhauswarte.

2170.3113.00 Die altersschwachen Laptops der Hauswarte mussten ersetzt werden.

2171.3144.00 Auf die Streichung der Westfassade wurde verzichtet.

2175.3111.00 Der Mehrzweckraum wurde für den Mittagstisch mit einem Kühlschrank und einer Gläser- und Geschirrspülmaschine aufgerüstet (GR 2020-217). Die Gesamtkosten betragen CHF 10’846.55.

2175.3144.00 Für den Ersatz von defekten Duschbrausen wurde ein Nachtragskredit von CHF 11’319.25 bewilligt (GL 2020-18). Weiter entstanden Mehrkosten aufgrund der obligatorischen periodischen Kontrolle elektrischer Installationen und deren Fehlerbehebungen. Ausserdem mussten diverse Service der Anlagen (Lüftung, Heizung, Wasseraufbereitung) durchgeführt werden.

2176.3144.00 Die geplanten und budgetierten Unterhaltsarbeiten konnten kostengünstiger ausgeführt werden als vorgesehen.

2177.3111.00 Der Schlauchwagen für die Bewässerung des Rasenplatzes musste für CHF 3’520.00 ersetzt werden. In der Mietwohnung wurde zudem ein defekter Kühlschrank für CHF 1’118.00 ersetzt.

2177.3144.02 Die Kosten für den Unterhalt der Sportanlage wurden in der Funktion 3413 (Sportzentrum Bachmatten) budgetiert.

2178.3144.00 Der Grundbetrag von CHF 13’500.00 musste nicht ausgeschöpft werden.

2178.4260.00 Versicherungsleistung aus einem Schadenfall.

2180.3636.00 Im Berichtsjahr wurden 9’197 Mittagessen ausgegeben (Vorjahr: 9’430).

2196 Der Regionale Schulsozialdienst ist für die Gemeinden Aristau, Merenschwand, Mühlau und Muri sowie ab Februar 2020 auch für die Gemeinde Bettwil tätig.

2300 Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen ist die Wohnsitzgemeinde oder für Lernende mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons die Lehrortsgemeinde für die Schulgelder zahlungspflichtig (Gesetz über die Berufs- und Weiterbildung (GBW) §§ 49 und 50, SAR 422.200).

3 Kultur, Sport und Freizeit

3290.3170.02
3290.3170.06 Im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie wurden die Bundesfeier sowie der Neujahrsapéro abgesagt.

3291.3111.00 Die Klapptische inkl. Transportwagen konnten zu einem Preis von CHF 1'968.75 ersetzt werden (Budget CHF 7'000.00).

3291.3144.00 Für die Erneuerung der Vorhänge im Festsaal wurde ein Nachtragskredit gesprochen (GR 2020-263). Die budgetierten Malerarbeiten und Bodenreparaturen im Foyer in der Höhe von jeweils CHF 4'000.00 wurden nicht in Auftrag gegeben.

3410.3301.30
3410.3301.40 Die Kreditabrechnung für den Neubau Kunstrasenfeld und Betriebsgebäude Bachmatten wurde an der Gemeindeversammlung vom 26. November 2020 genehmigt. Infolge Aufgabe des Vorhabens sind die angefallenen Kosten als ausserplanmässige Abschreibungen auszuweisen.

3411.3144.00 Die Mehrkosten entstanden aufgrund des Ersatzes eines defekten Sprungbrettes (CHF 5'115.00) sowie der Betonsanierung der Schwimmbecken (CHF 7'964.45).

3412.3132.00 Für das Vorprojekt Kunstrasen beim Stadion Brühl wurde ein Nachtragskredit gesprochen (GR 2020-36).

3412.3151.00 Die Schmutzwasserpumpe wurde ohne thermischen Schutz betrieben. Dies verursachte einen Motorschaden der Pumpe (CHF 3'984.40). Durch eine Überspannung der elektrischen Installation erlitt die Steuerung der Platzbewässerung einen Totalschaden (CHF 2'258.95).

3420.3111.00 Verschiedene Abfalleimer mussten ersetzt werden.

3420.3144.00 Der Aufwand für allgemeine Unterhaltsarbeiten inklusive der Beseitigung von Vandalismusschäden war kleiner als budgetiert.

3421.3636.00 135 Schülerinnen und Schüler nahmen am Murianer Schneesportlager 2020 teil (Vorjahr: 132).

4 Gesundheit

4120.3631.02 Die Kosten der Pflegefinanzierung sind von folgenden drei, durch die Gemeinde nicht beeinflussbaren, Faktoren abhängig: Anzahl Personen in stationären Einrichtungen, Einstufung nach Pflegebedarf und Restkostenansatz pro Tag und Stufe.
Mit der Änderung von § 18 Abs. 1 der Pflegeverordnung haben sich von 2018 auf 2019 Verschiebungen in den BESA-Einstufungen ergeben. Insbesondere in die BESA-Stufen 3 und 6 wurden Personen aus den Stufen 1 und 2 (ohne Gemeindekostenanteil) umgeteilt.
Dies hatte bereits Auswirkungen in der Rechnung 2019 mit einem Aufwand von CHF 1'139'077.20 (Budget CHF 770'000.00).

4210.3130.15 Der Minderaufwand lässt sich auf die Organisationsentwicklung in der Spitex und den damit verbundenen optimierten Personaleinsatz sowie auf die geleisteten Stunden von fast 6'900 (Vorjahr: 7'609 Stunden) zurückzuführen.

4210.3636.00 Seit dem BVG-Urteil vom 1. September 2017 sind die Kantone bzw. Gemeinden verpflichtet, die Restkosten von Pflegematerialien, die in Fremdanwendung benutzt werden, zu bezahlen.

4900.3132.00 Für das Vorprojekt «Ärztliche Grundversorgung Muri» wurde ein Nachtragskredit gesprochen (GR 2020-207).

5 Soziale Sicherheit

5310.4611.00 Die SVA Aargau teilt mit Schreiben vom 17. Dezember 2020 mit, dass die Entschädigungen neu auf den tatsächlich erbrachten Dienstleistungen entrichtet werden (bisher Pauschale von CHF 1.50/Einwohner).

5350.3170.15 Im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie musste die Altersjubilarenfeier abgesagt werden.

5350.3634.00 Die Gemeinde hat bei Personen, welche bei einem Heimeintritt kein Depot bezahlen können, eine subsidiäre Kostengutsprache zu leisten. Sind beim Austritt nicht alle Heimkosten gedeckt, fallen diese Kosten zu Lasten der Gemeinde an.

5430.3637.05 Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge an Unmündige und Personen in Ausbildung bis zum vollendeten 20. Altersjahr (§ 33 SPG). Im Berichtsjahr 2020 wurden 12 Bevorschussungsfälle bewirtschaftet (Vorjahr: 19). Am Jahresende waren es 7 (Vorjahr: 11) laufende Fälle.

5720 Die Rechnung schliesst bei einem budgetierten Nettoaufwand von CHF 1’624’000.00 mit CHF 1’393’311.87 ab. Einerseits sind die Fallzahlen und die damit verbundenen Kosten niedriger, andererseits lagen die Rückerstattungen (z.B. durch IV-Renten) über den Erwartungen.

5790.3631.04 Die Verteilung der im Jahr 2019 bevorschussten Restkosten erfolgt nach dem im Betreuungsgesetz festgelegten Verteilschlüssel von 40 % zu Lasten der Gemeinden und 60 % zu Lasten des Kantons. Der Gemeindeanteil wird proportional zur Einwohnerzahl auf die einzelnen Gemeinden verteilt. Der Gemeindebeitrag je Einwohner beträgt CHF 226.04 (Budget 2020 CHF 238.88).

5790.3637.10 Für 85 % des voraussichtlichen Gesamtbetrages der Verlustscheinkosten 2020 aus der obligatorischen Krankenversicherung wird eine Rückstellung gebildet. Als Grundlage für die Berechnung der Rückstellung dient das Zahlenmaterial 2015 – 2019 der SVA Aargau.

5791.3010.00 Die per 1. Januar 2020 geschaffene Praktikumsstelle wurde erst per 1. September 2020 besetzt. Dies begründet die Budgetunterschreitung.

5791.3110.00
5791.3113.00 Für die Vervollständigung der Infrastruktur wurde ein Nachtragskredit genehmigt (GL 2020-101).

5791.3118.01 Für die im Budget eingestellten Lizenzen sind keine Kosten angefallen, da diese für Studierende und Lernende kostenlos sind. Für das elektronische Meldewesen ausländischer Sozialhilfebeziehender (MAS) sind Modulkosten von CHF 4’308.00 angefallen (GL 2020-100).

5791.4611.00 Für die Fallführung von anerkannten Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen wird eine Betreuungs- und Verwaltungspauschale ausgerichtet.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

6130.3631.00 Verzögerungen beim Projekt «Umbau der Bushaltestellen Bachmatten» begründen die Budgetunterschreitung.

6150.3132.00 Das Werterhaltungskonzept Strassen konnte aufgrund fehlender Personalressourcen nicht in Angriff genommen werden.

6150.3132.00
6150.3141.00
6150.4637.00
Die Umlegung eines Feldweges wurde nicht umgesetzt (GR 2020-327). Im Budget wurden dafür Kosten von netto CHF 60'000.00 eingestellt.

6150.3141.01 Diverse unvorhersehbare Stör- und Schadenfälle haben zu einer markanten Budgetüberschreitung geführt. Da in den letzten Jahren eine Zunahme von Störfällen festgestellt wurde, entwickelt die Abteilung Bau und Planung ein Sanierungskonzept zur Modernisierung der betroffenen Anlagen.

6151.3111.00 Die störungsanfälligen Parkuhren Chäsi, Wili und Brühl wurden ersetzt und an die zeitgerechten Technologien angepasst (GR 2020-176).

6290.4240.01 Coronabedingt resultierte eine geringe Auslastung der SBB-GA's von 61.02 % (Vorjahr: 91.14 %).

6340.3000.00
6340.3132.00
Die Arbeitsgruppe für die Erarbeitung eines langfristigen Verkehrskonzeptes hatte im Dezember 2020 die erste Sitzung und hat noch keine Kosten ausgelöst.

7 Umweltschutz und Raumordnung

7201.3130.80 Die Hausanschlusskontrollen wurden im Rechnungsjahr 2020 nur in einem sehr geringen Perimeter und im Rahmen eines bewilligten Verpflichtungskredites umgesetzt.

7201.3132.80 Im Zusammenhang mit laufenden Projekten bei verschiedenen Abwasseranlagen konnten die Kosten für Honorare und Beratungen den entsprechenden Verpflichtungskrediten belastet werden.

7201.3143.80 Aufgrund der Witterungsverhältnisse ist einerseits der Aufwand der Spülarbeiten deutlich tiefer ausgefallen und andererseits sind weniger Schäden bei den Abwassereinrichtungen entstanden.

7201.4409.01 Verzinsung des Nettovermögens der Abwasserbeseitigung zu 0.388 %.

7301.3130.11 Im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie fielen Sammlungen aus. Zudem ist seit der Eröffnung der Zentralen Sammelstelle das Sammelergebnis rückläufig.

7301.4260.92 Im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und rückläufiger Bereitstellung von Altpapier und Karton sind die Einnahmen tiefer als budgetiert. Im Weiteren ist Altpapier und Karton von extremen Preisschwankungen betroffen. Im Jahr 2020 wurde teilweise für die Sammlung von Papier nichts vergütet und Karton war sogar kostenpflichtig.

7301.4409.01 Verzinsung des Nettovermögens der Abfallwirtschaft zu 0.388 %.

7410.3142.00 Als Folge des regenarmen Jahres waren weniger Unterhaltsarbeiten notwendig.

7410.3611.00 Ein erhöhter Aufwand im Bereich des Rückhaltebeckens hat zur Budgetüberschreitung geführt.

7410.4611.00	Es konnten mehr Arbeiten, welche vom Werkdienst erbracht wurden, an den Kanton verrechnet werden als erwartet.
7716.3140.01	Viele Unterhaltsarbeiten wurden im Rahmen des Projekts Biodiversität Friedhof Muri realisiert und vom Kanton direkt übernommen.
7900.3132.00 7900.4260.00	Die vorgesehenen Projekte wurden nicht wie geplant ausgeführt. Demzufolge konnten auch keine Kosten weiterverrechnet werden.
8	**Volkswirtschaft**
8140.3910.03 8140.4631.00	2020 war wiederum ein ausserordentlich ruhiges Feuerbrandjahr. Dementsprechend tief fielen die Kosten und die Kantonsbeiträge aus.
8500.3170.05 8500.4390.00	Im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie musste der Wirtschaftsanlass abgesagt werden.
9	**Finanzen und Steuern**
9100	Siehe Kommentar bei den Erläuterungen.
9100.4010.00	Der Ausstand an Gemeindesteuern von juristischen Personen beträgt minus CHF 38’342.55 (Vorjahr: CHF 132’272.35).
9101	Die Sondersteuern sind nicht voraussehbar und deshalb jeweils schwierig zu budgetieren.
9610.3400.00	Die Zinsen für Vorauszahlungen und Überzahlungen von Steuern sind tiefer ausgefallen als erwartet.
9610.4401.00	Die Zahlungen von Verzugszinsen auf Steuerguthaben sind höher ausgefallen als erwartet.
9610.4401.01	Die Verzinsung des Kontokorrentguthabens bei der Kreisbezirksschule Muri erfolgte zu 0.388 %.
9610.4451.00	Dividende von 6 % auf dem Aktienkapital der EFA Energie Freiamt AG.
9630.3430.40	Die leerstehenden Gebäude im Bahnhofareal wurden vandalensicher verkleidet (GR 2020-38).
9630.3431.00 9630.3431.01	Die Garten- und Baumpflege wurde vom Werkdienst ausgeführt.
9630.3439.50	Im Zusammenhang mit einem abgeschlossenen Kaufvertrag wurde zur Klärung des weiteren Vorgehens externe Unterstützung beigezogen.
9630.4411.00	Eine Parzelle im Gebiet «Chräeweid» konnte im Berichtsjahr mit Gewinn verkauft werden.
9630.4439.00	Infolge Nichterfüllung einer Vereinbarung wurde eine Konventionalstrafe von CHF 10’000.00 fällig.
9710.4699.10	Proportional zur AHV-Lohnsumme erfolgte eine Rückverteilung der CO^2-Abgabeerträge an die Unternehmen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR INVESTITIONSRECHNUNG

1 Öffentliche Ordnung + Sicherheit, Verteidigung

1500.5620.04
1506.5060.04
1506.6310.04

Nachdem mit der Aargauischen Gebäudeversicherung ein Dritter die Beschaffung eines schweren Tanklöschfahrzeuges (TLF'S) durchführte, sind die Kosten der Erfolgsrechnung, Konto 1506.3111.00, zu belasten.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

6130.5010.01 Das Schlussausmass der Zürcherstrasse konnte grösstenteils bereinigt werden. Jedoch sind immer noch Teile der Abrechnung zwischen Kanton und Unternehmer in Abklärung. Eine mögliche Einigung zwischen den beiden Parteien zeichnet sich kurzfristig nicht ab.

6130.5610.02 Die Sanierung des Kreisels Zentrum wurde grösstenteils abgeschlossen. Nach einer Einführungs- und Testphase hätten die definitiven Randabschlüsse gesetzt werden sollen. Leider hat die Testphase ergeben, dass die Kreiselgeometrie und das Verkehrsregime angepasst werden müssen. Nach Auflage der Projektänderung sind Einwendungen eingegangen. Diese sind leider immer noch hängig und verzögern somit den Bauablauf.

6150.5010.04 Um Optimierungen für den Fuss- und Radverkehr zu erreichen, wurde das Projekt überarbeitet. Mit der SBB wurde vereinbart, die Planung der Brücke im Bereich K261 Zürcherstrasse in Zusammenhang mit dem Projekt «Erneuerung SBB-Unterführung K261 Zürcherstrasse» zu planen und zu realisieren. Eine provisorische Anbindung an die Zürcherstrasse ist deshalb vorgesehen. Das Baugesuch für die Personenunterführung Mürlefeld wird, nach interner Vernehmlassung und Prüfung durch die SBB, bis Mitte 2021 eingereicht.

7 Umweltschutz und Raumordnung

7201.5030.02 Die Umsetzung der GEP-Massnahmen dauert weiterhin an, da mehrere Projekte in Abhängigkeit mit Dritten Bauherrschaften stehen.

7201.5030.03 Nach Erhalt der kantonalen Zustimmung müssen die Teilprojekte HWE Bachstrasse, Dorfstrasse und Bleiche angepasst werden, damit die kommunale Bewilligung erteilt werden kann. Die Ausführung ist im Jahr 2021/2022 vorgesehen.

7206.5030.03 Das Baugesuch konnte erst gegen Ende 2020 eingereicht werden. Der Baustart verzögerte sich somit und ist nun per April 2021 vorgesehen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ (per 31. Dezember 2020)

10120.01 Der Gemeindeanteil am Gesamtsteuerausstand beträgt CHF 2’876’728.00 (Vorjahr: CHF 3’025’544.00). Der Steuerausstand bezogen auf die Sollbeträge des aktuellen Rechnungsjahres beträgt 12.92 % (Vorjahr: 14.82 %). Die Habensaldi werden gesondert im Bilanzkonto 20020.14 ausgewiesen.

10800.01 Es wird auf die Erläuterungen zum Konto 9630.4411.00 verwiesen.

20030.01 Für die Parzellen 3926 und 3928 in der «Chräeweid» wurden Reservationsvereinbarungen abgeschlossen. Die Anzahlung (Reservationsgebühr) beträgt jeweils CHF 20’000.00.

20687.20 Die Kanalisationsanschlussgebühren werden passiviert und jährlich mit 5 % linear abgeschrieben.

29900.01 Entspricht dem Ergebnis 2020 der Erfolgsrechnung.

29990.01 Der Saldo per 31. Dezember 2020 setzt sich wie folgt zusammen

- Ergebnisse der Vorjahre	CHF	19’278’058.72
- Neubewertungsreserve	CHF	11’586’929.70
- Ausbuchung Aufwertungsreserve	CHF	1.00

ERLÄUTERUNGEN ZUR GELDFLUSSRECHNUNG

Die Geldflussrechnung zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel aufgeteilt in 3 Geldflüsse (operative Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit). Dabei wird der Geldfluss aus Investitionstätigkeit, im Gegensatz zur Privatwirtschaft, nochmals aufgeteilt in den Bereich „Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen“ und in den Bereich „Geldfluss aus Anlagetätigkeit ins Finanzvermögen“.

Der Geldfluss aus operativer Tätigkeit zeigt die eigentliche Stärke der Gemeinde. Es handelt sich damit um die wichtigste Zahl in der Geldflussrechnung. Diese ergibt sich aus der betrieblichen Tätigkeit (Einzahlungen und Auszahlungen der Geschäftstätigkeit). Dabei ist zu beachten, dass die Geldflüsse aus operativer Tätigkeit der gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen ebenfalls darin enthalten sind (Abwasserbeseitigung und Abfallwirtschaft). Der operative Geldfluss soll mittelfristig den Geldabfluss für Investitionstätigkeit decken. Jährliche Schwankungen müssen im Wesentlichen durch Aufnahme oder Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten (Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit) ausgeglichen werden.

Die Geldflussrechnung 2020 der Einwohnergemeinde Muri weist nach, wie der Geldzufluss an flüssigen Mitteln von total CHF 7’120’266.45 (Vorjahr: CHF 1’020’739.75) zustande gekommen ist.

Aus den selbst erarbeiteten Mitteln (Geldfluss operativ) von CHF 6’604’322.98 konnte der Geldabfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen von CHF 809’939.46 gedeckt werden. Mit dem Geldzufluss aus Anlagetätigkeit ins Finanzvermögen von CHF 1’155’363.63 resultiert eine Überdeckung von CHF 6’949’747.15.

Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit zeigt einen Geldzufluss von CHF 170’519.30. Die vorstehend erwähnte Überdeckung erhöht sich, und es entsteht eine verbleibende Überdeckung von CHF 7’120’266.45.